



Das 25 jährige Bestehen  
der Section Rosenheim des  
deutsch. u. österreichisch.  
Alpenvereins.



Mitgliedern und Freunden  
der Section gewidmet vom  
Sections-Ausschusse.



Rosenheim 1902.





Ein volles Vierteljahrhundert erspriesslicher und fruchtbringender Tätigkeit auf dem Gebiete des Alpinismus gibt sicherlich die Berechtigung zu einem kurzgedrängten Rückblick auf die beträchtliche Zeitspanne, zumal es in mehr als einer Hinsicht interessant erscheint, wie sich, auf kleinen und bescheidenen Anfängen fussend, mit kärglichen Mitteln durch rastlosen Fleiss und treues Zusammenarbeiten schöne Erfolge erreichen lassen.

Mit dem stetigen Wachstum und der zunehmenden Ausdehnung des Gesamtvereins hat die Section getreulich Schritt gehalten, denn während dieselbe am 1. Januar 1878 mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Verband des deutschen und österreichischen Alpenvereins trat, steht sie heute mit ca. 350 Mitgliedern an etwa 33. Stelle unter 276 Sectionen.

Von einer kleinen Tischgesellschaft, welche am Schlossberg tagte, wurde zuerst die Gründung einer Section Rosenheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins ins Auge gefasst. Am 23. September 1877 fand eine Vorbesprechung bei Pernlohner statt, in welcher Herr Professor Dr. Schlemmer Zweck und Bedeutung des Alpenvereins im Allgemeinen, wie einer Section Rosenheim im Besonderen in ausführlicher Erörterung darlegte, worauf die Gründung »einer Section zu einstimmigem eschlüsse erhoben wurde. Schon der 19. Oktober 1877 brachte die konstituierende Versammlung und die Beratung der im Wesentlichen noch heute geltenden Statuten, und zwar im Hotel Greiderer, welches auch zum Vereinslokal proklamiert wurde. „Wer von der Höhe unseres heutigen Standpunktes aus den ersten Bericht des Ausschusses vom 18. Januar 1878 liest, der fühlt, welch mühselige Arbeit es damals war, einen Verein ins Leben zu rufen, dessen Bestehen sich heute von selbst begreift.“

1877/78

Immerhin zählte die Seetion bei ihrem Eintritt in den deutsch-österreichischen Alpenverein 56 Mitglieder. Der erste Ausschuss bestand aus folgenden Herren: Offizial Christl, I. Vorstand; Professor Dr. Schlemmer, II. Vorstand; Kaufmann Lang, Kassier; Direktor von Bippen, I. Schriftführer, Rechtspraktikant Hager, II. Schriftführer; Kupferschmied Feilerer, Bibliothekar; Zahnarzt Rupp, Beisitzer.

Von den damaligen Mitgliedern gehören seitdem 12 Herren, deren Namen an anderer Stelle verzeichnet sind, ununterbrochen der Seetion an.

Obgleich — oder vielleicht gerade darum, weil der junge Verein mit mannigfachen Vorurteilen zu kämpfen hatte und in seiner Bedeutung vielfach unterschätzt wurde, entwickelten Ausschuss wie Mitglieder eine rührige Tätigkeit und beteiligten sich eifrig bei allen Veranstaltungen und Versammlungen. Auch an Anträgen und Arbeitsprojekten scheint kein Mangel bestanden zu haben. War ja doch das natürliche Arbeitsgebiet der Seetion ein so naheliegendes und dankbares und die Lage der Stadt im Angesichte des prächtigsten Alpenpanoramas geradezu prädestiniert für die Förderung alpiner Bestrebungen. Die erste Tätigkeit der aufstrebenden Seetion bestand in Markierungen und der Aufstellung von Wegtafeln zum Wendelsteingipfel und nach dem Petersberg. Auch eine Tourentabelle, welche die Ausflüge und Bergtouren von Rosenheim aus umfassen sollte, wurde sorgfältiger Ausarbeitung unterzogen - eine Idee, welche als überaus praktisch und zweckmassig bezeichnet werden muss.

Auf dass auch in den Wintermonaten, in welchen damals ja der Bergsport noch vollständiger Ruhe pflegte, die Mitglieder Gelegenheit hätten, ihre Gedanken der alpinen Welt zuzuwenden, gründete man eine Bibliothek, deren bescheidene Anfänge freilich meist in Schankungen einzelner Mitglieder bestanden.

Auch elementare Ereignisse sollten alsbald die Hilfsbereitschaft der neugegründeten Seetion in Anspruch nehmen und ihre wohlthätige Mitarbeit der Allgemeinheit offenbaren. Zu einer Sammlung für die durch Wasser schwer geschädigten Bewohner des Ziller- und Ahrentales konnte ein namhafter Betrag dem Zentral-Ausschuss übermittelt werden.

Das Schwergewicht des Vereinslebens suchte man in den winterlichen Zusammenkünften und in der Ermöglichung anregender

Vorträge, deren hohe gesellschaftliche Bedeutung schon zu jener Zeit richtig eingeschätzt wurde.

Im ersten Vereinsjahre wurden in 9 Versammlungen 7 Vorträge gehalten. Am Schlüsse des Jahres betrug die Zahl der Mitglieder 96.

Die Zusammensetzung des Ausschusses erfuhr mehrfache Veränderungen. An Stelle des Herrn Dr. Schlemmer trat Herr von Bippen als II. Vorstand. Ausser den beiden Vorständen bestand der Ausschuss zu Beginn des zweiten Vereinsjahres aus folgenden Herren: Bezirksamtmann Auer, Redakteur Trautner, Rechtskonsulent Trier und Gasthofbesitzer Ortner. 1879

In arbeitsfroher, zielbewusster Tätigkeit setzte man das im Vorjahre Begonnene fort und hatte es in erster Linie der eifrigen "Wirksamkeit des Probstes Anker vom Petersberg zu danken, wenn an das für jene Zeit bedeutsame Projekt, einer umfassenden Reparatur des Wendelsteinweges, herangetreten werden konnte. Ein in Feinheit und gediegener Ausführung mustergiltiges Panorama, welches Herr Trier vom Haustätter-Gütl aus zeichnete, wurde vervielfältigt und ein Verzeichnis der in der Bibliothek befindlichen Bücher und Karten angelegt. Bei der General-Versammlung in Zeil am See war die Section erstmalig vertreten.

Nicht unerwähnt mag bleiben, dass einem von der Section Hamburg ergangenen Aufrufe zur Beteiligung an der Gründung einer Führer-Unterstützungskassa bereitwilligst nachgekommen wurde.

Unter den Vorträgen dieses Jahres muss eines solchen von Herrn Trier gedacht werden, dessen Titel „Der Brünstein“ war. So interessant und fesselnd die Ausführungen des Vortragenden gewesen sein mögen — von den Zuhörern dürften wohl wenige geahnt haben, zu welcher intensiver Bedeutung gerade dieser Berg noch für die Section gelangen und welcher grosser Teil der Tätigkeit des Vereins gerade dieser stolzen Felsenrinne gelten sollte.

Die Zahl der Mitglieder betrug 100.

Sowohl in der Mehrung der Vorträge, wie in der Zunahme der Mitgliederzahl liess sich die lebhaftere Vereinstätigkeit und die steigende Sympathie, derer sich der Verein zu erfreuen hatte, deutlich erkennen. Ein frischer Unternehmungsgeist liess schon weitausschauende Projekte in den Kreis der Beratungen ziehen — so datieren Anregungen zu Hüttenbauten auf dem Wendelstein und 1880

am steinernen Meer, zur Neuherstellung einer Tatzelwurmbrücke u. a. bereits auf jene Zeit zurück.

Vielleicht ist der Impuls zu der im Jahre 1880 auf Vorschlag des Mitgliedes Ludwig Steiner beschlossenen Verbesserung des Gipfelsteiges am Brünstein (wofür der Betrag von 70 Mk. verausgabte wurde) in dem erwähnten Trier'schen Vortrag zu suchen.

In den Versammlungen mag lustig Leben und feucht-fröhliche Stimmung geherrscht haben, denn der noch immer beliebte Rundtrunk hatte zu jener Zeit seine Einführung zu verzeichnen.

Welch grosse Bedeutung man dem Führerwesen beilegte, und mit welchem Eifer man dessen Regelung betrieb, zeigte die Bildung eines eigenen Comites zur Organisation dieses Institutes. (War damals die Einrichtung gewiss als eine wohlthätige und sogar notwendige anzuerkennen, so kann heutigentags dem Führerwesen in unserem Sectionsgebiete nur mehr eine ganz untergeordnete Bedeutung zugesprochen werden, welche letztere in einem ständigen Rückgange der Benützung von Führern zum Ausdrucke kommt. Der Grund ist in fortwährenden Wegverbesserungen und zuverlässigen Markierungen zu suchen, welche das im Allgemeinen in unserem Gebiete sicherlich gefahrlose, führerlose Wandern wesentlich erleichtern.)

An der General-Versammlung in Reichenhall nahmen 3 Mitglieder teil. Die Zahl der Sections-Mitglieder bezifferte sich auf 104.

1881 Nach glücklicher Durchführung der Organisation des Bergführerwesens war die bedeutendste Aufgabe, welche an die Section herantrat, die Herstellung der unteren Tatzelwurmbrücke, welche auf eisernem Unterbau ruhend, in solidester Weise zur Ausführung kam und dauernden Bestand zu gewährleisten schien. Herr Commerzienrat Otto Steinbeis, dessen arbeitsfreudiger Opferwilligkeit das Gelingen dieses Unternehmens hauptsächlich zu verdanken war, wurde zum Ehrenmitglied der Section ernannt.

In das Jahr 1881 fällt auch die Gründung des Salzburger Sectionenbundes (einer noch bestehenden, engeren Vereinigung der Sectionen zwischen Inn und Salzach), welche in Kitzbühel unter Beteiligung der Section Rosenheim am 17. Juli beschlossen wurde.

Das bisherige Vereinslokal bei „Greiderer“ wurde zu geringer Raumverhältnisse halber aufgegeben und ein solches bei „Hofbräu“ bezogen. Der Mitgliederstand stieg auf 111.

1882 In der Besetzung des Ausschusses hatte die Neuwahl insofern eine Veränderung ergeben, als die Herren Kaufmann Ludwig Steiner

als Kassier und Dr. med. Julius Mayr als Bibliothekar für die Herren Lang und Ortner eintraten.

Für das Sectionsleben bedeutet das Jahr 1882 den Beginn einer Periode gewaltigen Aufschwunges, der sowohl in augenscheinlicher Mehrung der Mitglieder, als insbesondere in der Pflege des Vortragswesens, welches durch treffliche Schilderungen hervorragender Alpenfreunde zu ungeahnter Blüte gedieh, zum Ausdrucke kam. — Viele dieser Vorträge waren Meisterstücke schwungvoller Beredsamkeit und farbenprächtiger Landschaftsschilderung und verfehlten nicht ihren Zweck, der Alpenwelt und ihrer Schönheit neue, begeisterte Verehrer zuzuführen. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die wohltätige Wirkung gegenseitiger Anregung liessen bei dem Bedürfnis des Gedankenaustausches die Vorträge als gleichzeitige Versammlungsabende zu selten erscheinen und führten zu allwöchentlichen Zusammenkünften, den zwanglosen Dienstag-Abenden. Vorträge wurden in diesem Jahre nicht weniger als 11 gehalten; die rasch angewachsene Bibliothek erfreute sich reger Benützung.

War schon im Schosse der Section Rosenheim der Gedanke an den Bau einer kleinen Unterkunftshütte am Wendelstein aufgetaucht, so trat dieses Projekt doch bescheiden in den Hintergrund, als Münchener Alpenfreunde die Erbauung eines Unterkunftshauses in grösserem Stile planten. Immerhin muss der grossen Beteiligung und des lebhaften Interesses gedacht werden, welches die Mitglieder dem Hüttenbau auf so naheliegender, seit Alters durch Aussicht berühmten, wie durch seine reiche Abwechslung und imponierende Formation beliebten Berggipfel entgegengebracht wurde. Abgesehen davon, dass die Section Rosenheim als solche 6 Anteilscheine des neugegründeten Vereins „Wendelsteinhaus“ um den Betrag von 600 Mk. übernahm, traten auch 20 Mitglieder der Section der Vereinigung mit einem Kapitale von 3300 Mk. bei. Herr Dr. Mayr wurde in den Ausschuss des Vereins „Wendelsteinhaus“ delegiert. Am 29. Mai desselben Jahres fand die feierliche Grundsteinlegung zum Unterkunftshause am Wendelstein statt, welche bei prächtigem Wetter und zahlreichem Besuche ein wahres Volksfest auf der aussichtsreichen Berghöhe entstehen liess.

Erstmalig tagte im Jahre 1882 der im Vorjahre gegründete Sectionenbund in Salzburg (unter Beteiligung der Section Rosenheim) und der Verlauf der Beratungen gab den Teilnehmern die Ge-

wissheit, an einer für den Gesamt-Verein segensreichen Einrichtung mitgewirkt zu haben.

Gewaltige Ueberschwemmungen in Tirol und Kärnten stellten neuerdings grosse Anforderungen an die opferwillige Gesinnung der Mitglieder. Aus eigenen Mitteln und durch Sammlung erbrachte die Section der Summe von 1270 Mk., welche durch Vermittlung des Zentral-Ausschusses den Notleidenden überwiesen werden konnte. — Auch die Section selbst hatte namhaften Schaden zu verzeichnen, indem die im Vorjahre erbaute und gelegentlich eines Sectionsausfluges eingeweihte Brücke am unteren Tatzelwurmfall von den hochgehenden Fluten des Auerbaches weggerissen und total unbrauchbar gemacht wurde.

Ein empfindlicher Verlust erwuchs der Section in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug eines ihrer eifrigsten Mitglieder, des unermüdlichen Herrn Trier. Im selben Jahre hatte man noch 2 Panoramen seiner geübten Hand zu danken gehabt, deren eines (vom Hofbräukeller aus) in Farbendruck vervielfältigt wurde, während das zweite (Ansicht der Zentralalpen vom Wendelstein) leider weiterer Verwertung entbehren musste.# — An Stelle des Herrn Trier wurde Herr H. Dorffmeister von Kolbermoor in den Ausschuss gewählt. Die Zahl der Mitglieder war auf 149 angewachsen.

1883 Die erkleckliche Zunahme des Mitgliederstandes gab beredtes Zeugnis von einer im inneren Vereinsleben, wie in äusserer Tätigkeit zum Ausdrucke kommenden erfreulichen Regsamkeit.

Wegverbesserungen und Markierungen am Wendelstein bildeten die hauptsächlichste Tätigkeit; auch die Neuanlage eines Steiges durch die Reindlerscharte zum Gipfel des Wendelsteins war Dank der Beihilfe des Zentral-Ausschusses (durch Gewährung einer Subvention von 500 Mk. für Wegbauten) ermöglicht. Das Wendelsteinhaus, an welchem die Section neben dem idealen auch ein beträchtliches materielles Interesse hatte, wurde eröffnet und erreichte die Frequenzziffer 4500, worauf für die Zukunft mit Recht eine günstige Prognose gegründet werden durfte. Gegen Ende des Jahres zählte die Section 156 Mitglieder.

1884 Trotzdem die erst erstandene Brücke am Tatzelwurm durch Hochwasser zerstört worden war, liess es sich die Section nicht verdriessen, dieselbe neuerdings in solidester Bauart wiederherzustellen und die schlimmen Erfahrungen, zu welchen der frühere Bau über den tückischen Auerbach geführt hatte, zu verwerten,

um einer späteren Wiederholung des Missgeschickes nach Möglichkeit vorzubeugen.

Die Einführung eines alljährlichen Sections-Ausfluges nach Aibling, zum Zwecke der näheren Fühlung mit den dortselbst wohnenden Sectionsgenossen, fand in den Kreisen der Mitglieder vielen Anklang.

An Stelle des verdienten I. Schriftführers, Herrn Redakteur Trautner, wurde Herr Rechtsanwalt Köbel neu in den Ausschuss gewählt. Die Mitgliederzahl belief sich auf 177.

Eine ausserordentliche General-Versammlung vom 17. Juni 1885 fasste einstimmig den Beschluss, bei der im selben Jahre in Villach tagenden General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins als Versammlungs-Ort für die nächstjährige General-Versammlung „Rosenheim“ in Vorschlag zu bringen, welche Einladung seitens des Gesamt-Vereins dankend angenommen wurde.

Wiederum waren die Bewohner von Karaten und Krain durch Hochwasser schwer geschädigt worden und wieder konnte Dank der hilfsbereiten Unterstützung der Mitglieder ein namhafter Betrag dem Central - Ausschusse zu geeigneter Verwendung übermittelt werden.

Für den Ausschuss bedeuteten die Vorbereitungen zur nächstjährigen General-Versammlung eine weitgehende geschäftliche Belastung, was in zahlreichen Sitzungen und Beratungen zum Entwurfe des Programmes, in der Bildung von Subcomites für die Festveranstaltungen selbst, und in einer peinlich-genauen Etats-Aufstellung zum Ausdruck gelangte.

Auch die Section Rosenheim empfand schmerzlich den grossen Verlust, welchen die gebildete Welt, wie der Alpinismus mit dem am 12. April 1885 erfolgten Tode Carl Stieler's erlitt. Ein warmer, begeisterungsdurchglühter Nachruf von berufener Seite ehrte den toten Freund unserer Berge, durch dessen unvergängliche Dichtungen sich der Grundzug ehrenfesten, kerndeutschen Wesens und die träumerische Naturliebe tiefen, sonnigen Gemütes wie ein leuchtender Faden zieht.

An Mitgliedern zählte die Section 182.

Als ein in besonders ehrenvoller Erinnerung stehendes und 1886  
denkwürdiges Jahr wird für alle Zeit in der Geschichte der Section  
Rosenheim das Jahr 1886 genannt werden — brachten doch die  
letzten Augusttage desselben die General-Versammlung des deutschen

und österreichischen Alpenvereins. Hinter der stolzen Freude, den Gesamtverein empfangen zu dürfen, traten all die Mühen und Sorgen, welche die umfassenden Vorbereitungen und zeitraubenden Beratungen für den Besuch erforderten, zurück. Mit einer staunenswerten Leistungsfähigkeit überwand der damalige Ausschuss spielend die riesige Arbeitslast, welche dem Empfang von über 500 Vereins-Mitgliedern vorausgehen musste, und fand nebenher noch Zeit, sich mit mannigfachen Wegbauten zu beschäftigen. So wurden der Reitweg zum Wendesteinhaus (von der Reindler-Alpe aus bequem um die Westseite des Berggipfels zum Hause ansteigend) und ein Steig von Kronwitt her durch das Jenbachtal zum Wendelstein zusammen um den Kostenbetrag von 1300 Mark hergestellt. Um diese Reitweg-Anlage hat sich in gemeinnützigster Weise Herr Commerzienrat Steinbeis grosses Verdienst erworben,, auch Herr Gundel von Jenbach hat den Dank der Section durch seine Bemühungen um die gute Herstellung des Jenbachweges reichlich verdient.

Die General-Versammlung selbst nahm den denkbar besten Verlauf. Besonders mögen hervorgehoben werden der Empfangs-Abend, ein Kellerfest in Brannenburg und der Ausflug auf den Wendelstein. Bei lachender Festessonne konnte das Programm in seinem ganzen Umfang voll aufrecht erhalten werden, und als nach anstrengender geschäftlicher Beratung heitere Festesfreude und erquickende Bergwanderung die Teilnehmer vereinte, da hatten wohl alle die Empfindung, dass es Ehrentage für die Section gewesen, die jedem Teilnehmer unvergesslich bleiben.

Sah sich solcherweise der Ausschuss reichlich belohnt für die aufregende und anstrengende Tätigkeit, welche das Arrangement erforderte, so durfte er mit besonderer Befriedigung noch die Wahrnehmung machen, dass die Festgabe zur General-Versammlung, ein kleines, praktisches Werkchen: „Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge" sich des ungetheilten Beifalles seitens der Festteilnehmer und reger Nachfrage seitens des fernerstehenden Publikums zu erfreuen hatte. Das Büchlein enthielt 8 Abteilungen: Rosenheims Lage — Statistische Notizen — Klima, Hygiene und Bäder — Geologische Skizze des Inntals von Kufstein bis Rosenheim — Botanische Verhältnisse der Gegend von Rosenheim — Rosenheims Spaziergänge und Ausflüge in ebenes und Bergesvorland — Orographie des bayerischen Inntalgebirges — Bergwanderungen im Rosenheimer Sectionsgebiete. Die Verfasser der einzelnen Teile

waren die Sectionsmitglieder: Friedrich Köbel, Dr. B. Schelle, Dr. S. Finsterwalder, F. J. Berthold, L. Trier, Dr. Jul. Mayr.

Zu Beginn der Wintersaison 1886 wurde ein neues Vereinslokal „bei Schwinghammer“ (I. Stock) bezogen und die erste ordentliche Versammlung dortselbst am 23. November abgehalten.

Die Zahl der Mitglieder war auf 238 angewachsen.

Wenn auch nach den Strapazen des arbeitsreichen Vorjahres naturgemäss der Hauptzug des Jahres 1887 ein ruhiger war, so konnte doch von einem Stillstand der Vereinstätigkeit keine Bede sein. Alpine Unternehmungen und Bergtouren wurden rege betätigt, Wegmarkierungen auf die Bampoldplatte, am Samerberg, Kranzhorn und Wildbarren vorgenommen, auch kleine Vorbereitungen zum 10jährigen Stiftungsfeste der Section waren bereits im Gange. 1887

Mit dem Ende des Jahres 1887 erreichte auch die verdienstvolle Tätigkeit des bisherigen I. Vorstandes Herrn Official Christi ihren Abschluss, unter dessen sorglicher, umsichtiger Leitung der Verein zu solch gesunder Blüte gediehen war. Gesundheitsrücksichten und geschäftliche Ueberbürdung veranlassten Herrn Christi zu der Erklärung, unter keinen Umständen einer Wiederwahl Folge leisten zu können; an seine Stelle berief das allgemeine Vertrauen der Mitglieder Herrn Dr. med. Jul. Mayr als I. Vorsitzenden der Section. Domizilsänderung veranlasste die Herren Dr. Dorffmeister und Köbel zurückzutreten, an deren Stelle traten die Herren Bappel und Schweighardt in den Ausschuss. Als Bibliothekar wurde Herr Lehrer Feller gewählt. Die Mitgliederzahl stieg auf 246.

Auf der gefestigten Grundlage eines 10jährigen Bestandes und der nach aussen hin in der Veranstaltung der General-Versammlung zu Tage getretenen Bedeutung der Section war es dem neuen Vorstand vorbehalten, weiterzubauen und der Section zu noch erhöhterem Ansehen zu verhelfen, was ihm Dank einer aussergewöhnlichen Arbeitskraft, wie einer meisterlichen Bederngabe und einer mit weitem Blick das Ganze kraftvoll beherrschenden Persönlichkeit auch vorzüglich gelang. 1888

Mit der Aufstellung eines neuen, weitblickenden Arbeitsprogrammes ging eine zweckmässige Arbeitsteilung, in der Bestellung von Bepferenten für die einzelnen Sparten der Tätigkeit, Hand in Hand.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Section vereinigte im Februar eine Festlichkeit in Fortners Lokalitäten Mitglieder und Gäste des Vereins, und hatte sich zahlreichen Besuches und unge-

teilten Beifalles zu erfreuen. Auf eine glänzende Rede des I. Vorstandes folgten Gesangsvorträge, welche Mitglieder der Liedertafel gütigst übernommen hatten und endlich eine Ehrung des verdienstvollen früheren Vorstandes, Herrn Official Christi, welchem ein prächtig ausgestattetes Album mit Photographien überreicht wurde. Fröhlicher Tanz bildete den Schluss des gelungenen Festes.

Am 15. August desselben Jahres wurde am Tatzelwurm eine Gedenktafel enthüllt, deren Widmung „Ludwig Steub“ galt, dem Bahnbrecher alpiner Wanderlust, der nimmermüde ward auf die Schönheiten und Vorzüge Tirols und des bayerischen Gebirges in seinen Schriften hinzuweisen. — Den Anlass zur Gedenkfeier gab der Umstand, dass 25 Jahre verflossen waren, seit eine fröhliche Gesellschaft hervorragender Männer, darunter insbesondere Ludwig Steub, Victor Scheffel, Josef Voelk u. a. die Herberge in der damals noch weltverlorenen Aschau einweihten und derselben den Namen „Zum feurigen Tatzelwurm“ beilegten. Einer Einladung der Section Folge leistend, hatte sich eine ansehnliche Gesellschaft zur Feier an dem idyllisch gelegenen Orte zusammengefunden. Fahnen und festliches Tannengrün schmückten die weite Runde und die Böller widerhallten an den Wänden der Berge. Den Hauptschmuck aber hatte die Natur selbst gestellt und in glänzendes Licht und in leuchtende Farben die poesievolle Landschaft getaucht. — So verlief das Fest auf das Schönste, nachdem unter längerer Rede des I. Vorstandes die Gedenktafel enthüllt und eine Urkunde niedergelegt worden war. Die schlichte Marmortafel trägt die prägnante Inschrift: „Wer Rast hält am feurigen Tatzelwurm, der denke dankbar an Ludwig Steub, der diesen schönen Platz erschloss“! Musik und Tanz trugen das Ihrige zur Belebung bei und dürfte die einfache erhebende Feier allen Teilnehmern in bester Erinnerung geblieben sein. An Mitgliedern zählte die Section in diesem Jahre 258.

1889 Auch über die Entwicklung der übrigen Vereinsangelegenheiten lässt sich Erfreuliches berichten. Die Leitung der Section, welche zwar den alten und bewährten Prinzipien treu blieb, aber doch auch manch neue Anregung und Belebung zu bieten wusste, erfreute sich vollen Vertrauens, was deutlich in dem bedeutenden Zugange an Mitgliedern aus der Stadt selbst und der nächstern Umgebung zum Ausdrucke kam. Der Besuch der Wochenversammlungen gestaltete sich zufriedenstellend und jede ordentliche Versammlung war auch mit einem Vortrage verknüpft. Als neues Mittel zur

Förderung der Geselligkeit darf die nunmehr auch finanziell gesicherte, alljährliche Abhaltung eines alpinen Tanzkränzchens betrachtet werden. Demselben Zwecke diene ein Sectionsausflug nach Hinterbärenbad und ein Vortragsabend in Äibling.

Hervorragend stark und dem Ansehen der Section entsprechend war die Beteiligung bei der General-Versammlung in Bozen, an der sich nicht weniger als 24 Mitglieder beteiligten. Nicht allein ernster Beratung, sondern auch launigster Festesfreude galten die dort verbrachten Tage und hochbefriedigt kehrten die Teilnehmer voll der angenehmsten Eindrücke von jenem köstlichen Erdenwinkel zurück.

Dem Bau des Wendelsteinkirchleins, als der Verwirklichung eines idealen Gedankens, wollte sich die Section sympathisch gegenüberstellen und spendete einen Beitrag von 100 Mk.

Ein Betrag von 30 Mk. wurde zur Anlage einer alpinen Pflanzengruppe in der städtischen Baumschule geleistet. Da der bisherige Versammlungsraum der Section „bei Schwinghammer“ wegen baulicher Aenderungen für die Zukunft nicht mehr in Betracht kommen konnte, wurde ein neues Vereinslokal „bei Weissensteiner“ bezogen.

Die Wegmarkierung beschränkte sich auf Revision des bisher Bestehenden, so am Wendelstein, Samerberg, Heuberg und Kranzhorn. Der Mitgliederstand betrug 278.

Das rege Vereinsleben, wie das arbeitsfreudige Streben des Ausschusses dauerte fort und fort. — Die Section beteiligte sich an der vom Central-Ausschusse befürworteten Errichtung von Studentenherbergen und bezog das Aschauer-Gebiet in den Wirkungskreis ihrer Markierungstätigkeit mitein. Die etwas dürftige Quelle zwischen Reindler-Alpe und Wendelstein-Unterkunftshaus wurde neu gefasst. 1890

In empfindlicher Weise wurden die Sectionsinteressen durch die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus“<sup>4)</sup> berührt, umsomehr als gerade der Wendelstein sich einer besonderen Popularität und Beliebtheit erfreute und einen so grossen Teil der alpinen Tätigkeit unserer Section bisher absorbiert hatte. Mag es auch heute vielfach der Vergessenheit anheim gefallen sein, welche Summe von Arbeitsleistung und Geldaufwand zu Gunsten der Erschliessung dieses schönen Berges der Section Rosenheim zugute gerechnet werden muss, so dürfen doch Zeit, Mühe und Ausgaben keineswegs als verloren betrachtet werden gegenüber dem Dienste, welcher der

Gesammtheit und speziell dem wanderfreudigen Publikum damit erwiesen wurde. — In manchen Kreisen hielt man die Section Rosenheim für berufen, das Wendelsteinhaus für eigene Rechnung zu übernehmen. Aber mit den kärglichen Mitteln und den schwachen Hilfsquellen, mit denen damals die Section zu rechnen hatte, war es ein Gebot der Klugheit, sich von der Erwerbung eines so kostspieligen und schwierig zu verwaltenden Objectes zurückzuhalten, vielmehr die eigene Kraft zu sparen und den Dingen ihren unvermeidlichen Lauf zu lassen. Trotz der Gegnerschaft der Section und einer überzeugungsvollen, eindringlichen Rede des II. Vorstandes Hess sich die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus“ nicht verhindern und so wurde das schöne Besitztum am Wendelstein zum runden Preise von 33,000 Mk. an Herrn Böhm in München veräussert.

Auch ein überaus schmerzlicher Verlust in der Reihe ihrer treuesten Mitglieder sollte der Section in diesem Jahre nicht erspart bleiben — der Hingang eines Mannes, welcher der Section, wie der Alpenwelt mit ganzer Seele zugetan war — des unvergesslichen Leopold Trier. Eine formvollendete Trauerrede, welche der I. Vorstand in der Versammlung des 11. Februar 1890 hielt, führte den Mitgliedern nochmals das Lebensbild und das reiche Schaffen dieses naturbegeisterten Alpenfreundes vor Augen und fand reiche Zustimmung und Anerkennung.

Bei der General-Versammlung in Mainz erschien die Section mit der stattlichen Anzahl von 14 Mitgliedern. Es bedarf kaum der Erwähnung, wie sehr die sprichwörtliche rheinische Gastfreundschaft und das fröhliche ungezwungene Leben am sagemumwobenen deutschen Strom dazu beitrugen, allen Teilnehmern die beste Erinnerung in die Heimat mitzugeben.

Gesundheits- und Geschäfts-Rücksichten veranlassten die Herren Rappel und Schweighardt, ihrer Mitwirkung im Ausschusse, die sie mit grossem Fleisse und steter Hingabe betätigt hatten, zu entsagen; an deren Stelle traten neu in den Ausschuss die Herren Finsterwalder und Riegel. Die Mitgliederzahl war auf 290 gestiegen.

**1891** Der Bestand von 322 Mitgliedern, mit welchem die Section in das Jahr 1901 eintrat, spricht unverkennbar für den Aufschwung und das Gedeihen derselben. War der Umstand, dass nunmehr die Section über 32 Stimmen in der General-Versammlung des Gesamt-Vereins verfügte, geeignet, ihr Ansehen gegenüber dem-

selben zu erhöhen, so erfuhr andererseits ihr Selbstvertrauen eine derartige Stärkung, dass sich das Streben nach eigener, selbständiger Unternehmung herauszubilden vermochte. Gerade durch den im Vorjahre erfolgten Verkauf des Wendelsteinhauses war ihre Bewegungsfreiheit nicht unwesentlich gewachsen und ihre Position soweit gekräftigt, dass daran gedacht werden konnte, an ein grösseres, selbständiges Projekt heranzutreten. So fallen in dieses Jahr bereits die ersten Verhandlungen über Grunderwerbungen am Himmelhoos zur künftigen Erbauung eines Unterkunftshauses.

Der alljährliche Ausflug nach Aibling und ein Sections-Ausflug an den Ghiemsee, welcher letzterer Gelegenheit gab, mit Vereins-Genossen aus Prien, Traunstein und Reichenhall die freundlichsten Beziehungen zu knüpfen, waren durch Wetter und regen Besuch begünstigt. Minder gross war die Beteiligung an einem Ausfluge auf den Grosstraiten, woselbst die Aufstellung eines Fremdenbuches in eisernem Kästchen vorgenommen wurde. Trotzdem verlief auch dieser Ausflug zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer, welche auf dem aussichtsreichen Gipfel und in der Jagdhütte am Unterberg köstliche Stunden verlebten.

Die 15 Besucher der General-Versammlung in Graz wussten viel zu erzählen von den gelungenen Festlichkeiten und der Grossartigkeit des Empfangs und der herrlichen Ausflüge, welche sich anschlossen und unter welchen jener nach Triest und Abbazia am zahlreichsten besucht war.

Wegmarkierungen wurden namentlich im Gebiete des Tatzelwurms und Traiten, des Samerberges und der Hochriss in ausgiebigster Weise vorgenommen. Eine Anregung, welche dahin zielte, die Amtsdauer der Ausschussmitglieder von einem Jahr auf drei Jahre zu verlängern, fand aus den in die Augen springenden praktischen Gründen der Stabilität und des erspriesslicheren Zusammenarbeitens bei den Mitgliedern Anklang.

Mitgliederstand 322.

Auch in diesem Jahre wurde der beliebte Sectionsausflug an den Ghiemsee, mit darauffolgendem Vortrage in Prien, wieder veranstaltet. Aehnlich wie schon am Traiten, ging man in diesem Jahre daran, am höchsten Punkte der Hochriss ein Fremdenbuchkästchen anzubringen, womit eine genussreiche Partie über den Duftbräu zum Feuchteck, dann Gratwanderung auf der Hochriss und Abstieg nach Törwang verbunden war.

Mit einer Teilnehmerzahl von 36 Personen war die Section bei der General-Versammlung in Meran die am stärksten vertretene und werden die heiteren Stunden im grossen Reben garten des .Burggrafenamtes und die glänzenden Festveranstaltungen gewiss noch in der angenehmsten Erinnerung fortleben. — Ein Antrag der Section Hannover zur Uebernahme der bisher von den einzelnen Sectionen getragenen, bedeutenden Porto-Auslagen für Rechnung des Central-Ausschusses wurde lebhaft unterstützt und wenn derselbe auch in diesem Jahre noch nicht durchdrang, so zeigte doch die Abstimmung über diesen wichtigen Antrag, dass dieser im folgenden Jahre vielleicht unter günstigeren Ausspizien wiederkehren werde.

An Wegbauten ist insbesondere der Neuanlage des Steiges Apfelkamm—Törwang Erwähnung zu tun. Die äusserst schwierigen Unterhandlungen mit den Grundbesitzern am Himmelmoos wurden fortgesetzt auf das Eifrigste betrieben. — Die Zahl der Mitglieder des Ausschusses erhöhte sich von 7 auf 9 und wurden die Herren Gschwendner und Zilibiller in denselben berufen.

An Mitgliedern zählte die Section 344.

1893 Mit Ende des Jahres 1892 hatte sich die Gründung einer Section Prien vollzogen, deren Absplitterung nicht nur im eigenen sondern auch im Interesse des Gesamtvereins lebhaft bedauert wurde. Die äussere Tätigkeit des Jahres 1893 konzentrierte sich im Wesentlichen auf das Projekt eines Hüttenbaues am Brünstein. Für den damaligen Sections-Ausschuss bedeutete die Inangriffnahme des Bauprojektes einen gewaltigen Zuwachs an Arbeit. Nach Erledigung der verschiedensten vorbereitenden Schritte unternahmen einige Herren am 28. Juni 1893 einen zweitägigen Ausflug um den Brünstein von der Nordseite her bezüglich eines geeigneten Bauplatzes und der Wasserverhältnisse zu sondieren. Acht Tage später (am 5. August) folgte eine Begehung des Berges durch etwa 20 Mitglieder der Section, mit welchem Ausfluge auch die notarielle Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wegrechte verbunden war. Eine ausserordentliche, sehr stark besuchte General-Versammlung vom 6. Oktober 1893 beschloss sodann nach vorausgehender Debatte und einer begeistert aufgenommenen Darlegung der Verhältnisse durch den I. Vorstand und nach Aufstellung eines Finanzierungs-Planes mit überzeugender Einmütigkeit den Bau eines Unterkunfts-hauses auf dem vom Ausschusse begutachteten Platze und gab die Ermächtigung, diesen Platz nebst den erforderlichen Weg- und

Wasserrechten von Bäcker Obermaier in Oberaudorf sofort zu erwerben. Zur Deckung des Kostenaufwandes sollten unverzinsliche, allmählich rückzahlbare Anteilscheine ä 20 Mk. unter Inanspruchnahme des opferwilligen Beistandes der Mitglieder ausgegeben werden. Gleichzeitig wurde eine Statutenänderung zur Erwerbung der Rechte eines eingetragenen Vereines beschlossen und einem besonderen Bauausschuss, an dessen Spitze zuerst Herr von Bippen, später Herr Finsterwalder stand, die Regelung aller den Hüttenbau betreffenden Angelegenheiten übertragen. Man gedachte den Bau dermassen zu beschleunigen, dass das Haus im Sommer 1894, anschliessend an eine General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in München, eröffnet werden konnte. —• Für den Hüttenbau-Ausschuss eröffnete sich ein reiches Feld der Tätigkeit. Sofort wurden, soweit es die Jahreszeit gestattete, die entsprechenden Vorbereitungen zum Bau getroffen und häufige Begehungen des Terrains vorgenommen. Detaillierte Pläne und Kosten-Voranschläge, sowie Unterhandlungen mit den angrenzenden Grundbesitzern veranlassten eine grosse Zahl von Ausschusssitzungen.

Bei der General-Versammlung in Zeil am See, welche 8 Mitglieder der Section zu ihren Gästen zählte, wurde die Annahme des Antrages der Section Rosenheim auf Uebernahme der Porti durch den Central-Ausschuss mit Genugtuung begrüsst. Als bemerkenswerter Erfolg und Beweis dafür, welches Mass von Vertrauen und Ansehen die Section im grossen Vereine genoss, mag die Tatsache betrachtet werden, dass der I. Vorstand der Section Rosenheim für die Dauer von 5 Jahren in den Weg- und Hüttenbau-Ausschuss gewählt wurde.

Die Wegbauten und Markierungen beschränkten sich in diesem Jahre auf die neuerliche Reparatur des Wendelstein-Weges und Markierungen auf Ramboldplatte, Geigelstein und Spitzstein.

Die Mitgliederzahl ging infolge Gründung der Section Prien auf 326 zurück.

Wie das Jahr 1886 einen Markstein in dem Vereinsleben durch die Abhaltung der General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins bedeutet, so wird auch das Jahr 1894 stets mit besonders freudigem Stolze in den Annalen der Section verzeichnet werden, denn es brachte die stille Hoffnung und das Streben langer Jahre zu froher Verwirklichung: den selbständigen, 1894

unumschränkten Besitz eines beneidenswert schön gelegenen Alpenhauses.

Wie viele Schwierigkeiten sich dem Projekte entgegenstellten, und welcher Aufwand an Arbeitskraft, Fleiss und Hingabe an den idealen Zweck erforderlich war, um das Ganze zu fröhlichem Gelingen zu bringen, davon vermag lediglich derjenige sich ein Bild zu machen, der in die stürm- und drangvolle Zeit der Erbauung des Brünsteinhauses und ihrer Vorgeschichte einen Einblick genommen. Heute dürfen wir mit freudigem Gefühle sagen, dass die Ausführung des Unternehmens trefflich gelungen, dass seine Zukunft eine gesicherte und dass es stets ein Kleinod bilden wird, dessen Besitz angetan erscheint, der Section zur Ehre und zu stolzer Befriedigung zu gereichen.

Wer es kennt, das traute, behagliche Berghaus an steilen Felsenhang, vom Schatten dunkler Tannen umsäumt und vor kühnen Gipfelschrofen überragt, wie es, ohne vordringlich zu sein harmonisch sich in den glänzenden Rahmen seiner Umgebung schmiegt, weitausschauend ins lachende, sonnendurchflutete Inntal und hinübergrüssend zu den starren Wänden des wilden Kaisers — umwebt von Bergesruhe und von Almenfrieden — der begreift es wohl, dass es auf so viele seiner Besucher solch zauberkräftige Wirkung übt, dass sie immer gerne wiederkehren und in sommerlicher Schwüle, wie an frostigem Wintertag frohgemut hinaufpilgern zu unserm Brünsteinhaus.

Die Fertigstellung des Hauses, mit dessen Erbauung unter Leitung des Bauausschusses Herr Reiter in Brannenburg betraut worden war, nahm so raschen Fortgang, dass schon am 3. Juli 1894 die Hebebaumfeier und am 12. August das Fest der Eröffnung des Hauses begangen werden konnte. Unvergesslich sind den Teilnehmern jene beiden Tage. Besonders die Eröffnungsfeier war ein Ehrentag, den zahlreiche Mitglieder anderer Sectionen mitfeiern halfen. Aus weiter Ferne grüssten schon die Flaggen und Tannengewinde den Gästen entgegen, Böllerschüsse widerhallten im weiten Raum der kühnen Wände und eine flotte Musikkapelle liess ihre Weisen ertönen. Die Feierlichkeit selbst war würdig und einfach. In prächtiger Rede schilderte der I. Vorstand der Section die Entstehung und Bedeutung des Brünsteinhauses und übergab das alpine Heim namens der Section mit den besten Wünschen für die Zukunft dem allgemeinen Verkehre. Der Schluss seiner bedeutenden Rede lautete: „Und wer heraufzieht zum felsigen Brünstein um

zu diesem Hause, das im tanngrüneschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder gross, als die des Gipfelstürmers. Das Gefühl einer frohen Bergfahrt mag den Wanderer führen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm mag ihn begleiten. Und hier im Hause mag ihn in behaglicher Ruhe Bergfrieden und Bergfreude überkommen, jene ewigen Gefühle, die der unvergessliche Sänger unserer Berge „Carl Stieler“ in den Worten ausdrückt :

Und wie auch die Welt sich wandeln mag,  
Rastlos im Weben und Streben,  
Bergvolk und grüne Bergeswelt,  
Sie haben ewiges Leben<sup>u</sup>.

Mit umso berechtigterem Stolze blickten die Mitglieder der Section auf ihr neuerstandenes Heim, als dasselbe vollständig aus eigenen Mitteln hergestellt worden war.

Die Kosten des Baues betragen, inclusive der Grunderwerbung, 14,382 Mk 19 Pfg.

Für Inventar wurden aufgewendet: 3332 Mk. 17 Pfg.

Hatte auch naturgemäss die Haupttätigkeit des Jahres 1894 dem Brünsteinhause selbst gegolten, so beschäftigten doch auch Wegbauten den Ausschuss der Section. Vor Allem wurde an die Herstellung eines Gipfelweges vom Brünsteinhause her über Himmelmoos herangetreten. Auch die Verlegung einer Wegstrecke am Wendelstein „am sogenannten Schinder“, deren Kosten auf 1200 Mk. veranschlagt worden waren, konnte in Instruktion genommen werden. Die eine Hälfte des Kostenaufwandes übernahm in dankenswerter Weise Herr Commerzienrat Steinbeis, welcher auch die Güte hatte, für vorzügliche Ausführung des Weges Sorge zu tragen, während die andere Hälfte durch eine Spende des Central-Ausschusses Deckung fand.

Dass die General-Versammlung in München sich guten Besuches seitens unserer Mitglieder erfreute — es waren 25 Teilnehmer — kann mit Rücksicht auf die Nähe der Hauptstadt kaum Wunder nehmen, zudem rauschende Festlichkeiten einen nicht zu unterschätzenden Anziehungspunkt bildeten.

Der Mitgliederstand hob sich auf 339.

Das neueingerichtete Brünsteinhaus bewährte sich auf das Beste und fand bei allen Besuchern unverhohlenes Lob. Von August 1894 bis zum Herbst 1895 hatten sich 3500 Besucher im Fremdenbuche eingezeichnet, woraus zu entnehmen war, dass das Haus einem

wirklichen Bedürfnis entsprach. Immerhin zeigte sich, wie es ja stets bei Neueinrichtung eines Haushaltes zu gehen pflegt, dass noch Manches unvollkommen, Vieles zu ordnen und zu verbessern war. So machte die Anlage eines guten und trockenen Kellers manche Sorge, auf der Terasse vor dem Hause wurden Bäume gepflanzt und die letzten Spuren der Unordnung, welche vom Bau noch herrührten, beseitigt. Auch ging man daran, den Entwurf eines Panoramas vom Brünstein, dessen Mangel verschiedentlich bedauert worden war, fertigen zu lassen. Um noch auf einen weiteren Zugang zum Brünsteinhause Bedacht zu nehmen, wurde der abwechslungsreiche Steig durch das Brünntal geschaffen. Besonders als Abstiegsroute fand dieser kürzere und in gleichmässiger Steigung, dabei fast beständig im Schatten verlaufende Weg dankbare Anerkennung.

Die General-Versammlung fand in diesem Jahre in Salzburg statt und reihte sich in Verlauf und Arrangement ihren Vorgängern würdig an. Der Section Rosenheim wurden gelegentlich derselben 500 Mk. für Wege im Brünsteingebiete bewilligt.

Herr Regierungsrat Auer, dessen langjährige, verdienstvolle Ausschusstätigkeit noch in bester Erinnerung steht, sah sich veranlasst, wegen andauernder Krankheit zurückzutreten und wurde zum Ehrenmitgliede der Section ernannt. Auch Herr Hauptmann Riegel, der sich als Schriftführer, wie durch unermüdliche Markierung verdient gemacht hatte, wurde durch Wegzug nach Traunstein seiner Ausschusstätigkeit entrissen. An deren Stelle wurden die Herren Apotheker Hagen in Oberaudorf und Max Rieder in Rosenheim in den Ausschuss gewählt.

Die Mitgliederzahl war Ende des Jahres 345.

1896 Dass neben der laufenden, alljährlich in ziemlich gleichem Rahmen sich bewegenden Tätigkeit nun auch besonders die Fürsorge für das Brünsteinhaus einen breiteren Raum einnahm, ist selbstverständlich. Im Speziellen beschäftigte den Ausschuss in diesem Jahre die Anlage einer Telefon-Verbindung zwischen Oberaudorf und dem Brünsteinhause, mit deren Einrichtung einem vielseitig geäußerten Wunsche entsprochen werden sollte. Sicherlich hat auch die Benützung dieses modernen Verkehrsmittels viel zur Hebung des Besitzes beigetragen. Die Eröffnung der Telefon-Anlage, deren Kosten sich in runder Summe auf 500 Mk. beliefen, gab Anfangs November 1896 den Anlass zu einem Sectionsausfluge

mit bescheidener Feierlichkeit, welcher trotz Nebel und winterlicher Stimmung der Natur animiert und heiter verlief.

Durch Wolkenbrüche des Jahres 1895 waren die Wege am Brünstein stark beschädigt worden, deren Herstellung nur mit bedeutendem Kostenaufwande betätigt wurde. Für die Verbesserung des Weges im Brünntal wurden ausserdem 50 Mk. aufgewendet. Auch eine Wegverbindung „Brünntal-Hocheck“ und die Markierung der Strecke Brünsteinhaus-Wendelstein fallen in das Jahr 1896. Als Zuschuss zum „Hörfarther-Denkmal“ in Kufstein spendete die Section einen Betrag von 20 Gulden.

Allgemein bedauert wurde der mit Ende des Jahres aus gesundheitlichen Rücksichten und geschäftlicher Ueberbürdung erfolgte Rücktritt des Herrn Commerzienrats von Bippen, der seit 19 Jahren ununterbrochen die II. Vorstandsstelle bekleidet hatte und dessen reiche Erfahrung und Kenntniss der einschlägigen Verhältnisse namentlich bei Erbauung des Brünsteinhauses der Section so ausserordentlich förderlich gewesen. Die Stelle eines II. Vorstandes übernahm der bisherige Kassier Herr Ludwig Steiner, für letzteren trat Herr Apotheker Max Rieder (bisher Ausschussmitglied ohne Funktion) als Kassier ein. Die Neuwahl eines Ausschussmitgliedes berief Herrn Oberstlieutenant a. D. Biechy in den Ausschuss.

Die Mitgliederzahl betrug 338.

Zu dem Verluste des II. Vorstandes gesellte sich im Herbste 1897 1897 ein neuer, für die Section besonders empfindlicher, in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug des I. Vorsitzenden Herrn Dr. Jul. Mayr, welcher gleich seinem Vorgänger 10 Jahre lang zum Besten des Vereins seines Amtes gewaltet hatte. Die Section beschloss, zum äusseren Ausdrucke ihres Dankes für die nicht hoch genug zu schätzenden Verdienste ihres bisherigen I. Vorstandes einen Felssteig vom Brünsteinhause direkt zum Gipfel zu führen, welcher durch seine interessante Tracierung, wie durch groteske Szenerien und herrliche Landschaftsbilder seinesgleichen im Alpen gebiete suchen sollte, und diesen Weg „Dr. Julius Mayr-Weg“ zu benennen.

War einerseits in diesem durch die Südwand des Brünsteinkopfes zu bahnenden Gipfelsteig ein neuer Anziehungspunkt für die Besucher des Brünsteinhauses gegeben, so zeigte sich im kommenden Winter auch in anderer Hinsicht, wie günstig seinerzeit der Bauplatz für den Hüttenbau gewählt worden war. Mit der neu auftauchenden Beliebtheit winterlicher Alpentouren ergab sich, dass gerade der Brünsteinweg für Rodelfahrten ausserordentlich

geeignet und dass die Schneeverhältnisse überraschend günstig und die Bahn trotz starken Gefälles völlig ungefährlich sei. So war bald der Brünstein einer der ersten Berge in unseren Landen, Ton deren Höhe dem ergötzlichen Rodelsporte gehuldigt ward, und wenn anfänglich, zaghaft ob des Versuches, mit der Beschaffung von 10 kleinen Bockschlitten begonnen wurde, so entspricht heute an manch sonnenverklärtem Wintertag kaum die 10fache Zahl dem wirklichen Bedürfnis.

Statt des bisher in eigener Regie geführten Wirtschaftsbetriebes am Brünstein, wurde das Haus nunmehr fest verpachtet, nachdem sich die Sectionsleitung einen Ueberblick über Rentabilität und Wirtschaftsführung gesichert. Auch konnte mit der zukünftig alljährlichen Verlosung von Anteilscheinen aus den Betriebsüberschüssen der Wirtschaftskasse begonnen werden. (Die zunehmende Popularität des Brünsteinhauses dokumentierte sich auch in dem häufiger stattfindenden Besuche seitens ganzer Korporationen, so in diesem Jahre der Liedertafel Rosenheim, der Section Bayerland und des Turner-Alpenkränzchens.)

Ausser einem Versammlungs-Abend in Aibling brachte dieses Jahr noch einen vom Wetter begünstigten und von fröhlichem Humor beherrschten Sectionsausflug auf den Brünstein am 29. Septbr. Bei der General-Versammlung in Klagenfurt war die Section durch 14 Mitglieder vertreten, welche die besten Eindrücke mit nach Hause brachten.

Der Hingang zweier verdienter Männer, des früheren I. Vorstandes Herrn Official Christi und des ehemaligen Ausschuss-Mitgliedes Herrn Rappel berührte die Section in schmerzlicher Weise. An Stelle des Herrn Dr. Jul. Mayr wurde Herr Ludwig Steiner als I. Vorstand, Herr Gg. Finsterwalder als II. Vorstand gewählt. Als neues Ausschussmitglied trat Herr Josef Heliel ein.

Der Mitgliederstand war auf 361 angewachsen — (eine Zahl, welche unter Berücksichtigung des Abganges durch Gründung neuer Sectionen ziemlich stabil bleiben sollte.

1898 Der seltenen Arbeitsfreudigkeit und Schaffenskraft, welche Ludwig Steiner 12 Jahre lang im Dienste der Section als Kassier bewiesen, harrte nun, da er Vorstand geworden, noch manche zeitraubende und mühselige Angelegenheit.

Ein vorzüglich gelungenes, von Herrn Kunstmaler Wischniowsky unter Benützung einer Skizze des Herrn Heliel, vom Brünsteinhause aus entworfenes Panorama wurde vervielfältigt, und damit einem

allgemein geäußerten Wunsche der Besucher Rechnung getragen. Dasselbe erschien in einer Auflage von 1000 Stück und stellte sich der Herstellungspreis auf nahezu 700 Mark.

Die Wegmarkierung, welche ein langjähriges Schmerzenskind der Section bildete, wurde neuerdings in andere Bahnen geleitet, indem an Stelle der einige Jahre früher ins Leben getretenen Markierungskommission 4 Wegreferenten bestellt wurden, welchen in zweckentsprechender Weise ein bestimmtes Arbeitsgebiet zuge-  
teilt wurde.

Einer Anregung des alpinen Rettungsausschusses in München wurde Folge gegeben und eine alpine Rettungsstation in Oberaudorf errichtet.

In der Umgebung des Brünsteinhauses wurden weitere 10 Tagwerk Grund erworben und so das Eigentumsrecht vom Hause bis zum Gipfel gesichert. Damit war die nicht geringe Besorgnis beseitigt, es möchten sich später Schwierigkeiten bezüglich einer direkten Wegführung bis zur Kapelle ergeben, oder gar der schöne Waldbestand, der eine Hauptzierde des Hauses bildet, vernichtet werden können. Auch diese Erwerbung war dem loyalen Entgegenkommen des bisherigen Besitzers Obermaier in Oberaudorf zu danken. — Im August des Jahres fand die feierliche Eröffnung des Dr. Jul. Mayr-Weges statt, welcher an schier unzugänglichen Stellen dem Felsen abgetrotzt ist. Die Ausführung der ganzen Weganlage, welche mit schwierigen Felssprengungen verbunden war, hatte der Pächter Seebacher vom Brünsteinhause in mustergiltiger Weise zur vollsten Zufriedenheit der Section übernommen. Der Steig ist an allen irgendwie bedenklich scheinenden Stellen durch Drahtseile und Geländer gesichert, so dass er von halbwegs Schwindelfreien begangen werden kann. An einer besonders reizvollen Stelle, dem Eingange zu einer sehr schmalen, natürlichen Felsenklamm, ist eine Widmungstafel in den Felsen eingelassen. Die Kosten des ganzen Wegbaues inclusive der Sicherungen betragen 875 Mk.

Wieder ergab sich die Notwendigkeit eines neuerlichen Wechsels des Versammlungslokals. Die Wahl des neuen Lokales („bei König Otto“), welche bei dem guten Besuche der Versammlungen keine leichte war, darf als eine glückliche bezeichnet werden.

Mit einem Kostenaufwand von 450 Mk. wurden die beiden Gastzimmer am Brünsteinhause vollständig neu vertäfelt und damit denselben ein äusserst wohnliches und behagliches Ansehen gegeben.

Herr Oberstleutnant a. D. Biechy sah sich leider veranlassen seine Ausschussstelle niederzulegen und wurde an dessenstatt Herr Magistrats - Offiziant Kotz in den Ausschuss berufen. Die Gründung der Section Wasserburg kam in einem kleinen Rückgange der Mitglieder zahl zum Ausdruck, dieselbe betrug 348.

**1899** Dem Vereine zum Schütze und zur Pflege der Alpenpflanzen schloss sich die Section mit einem Jahresbeiträge von 25 Mk. an. — Eine Strecke des Weges Wild grub—Brünsteinhaus wurde unter Kostenbeteiligung der Alpenbesitzer theils verlegt, theils verbessert. — Durch die Hochwasserkatastrophe des Herbstes 1899 wurde die Section auf das Schwerste betroffen, indem ein grosser Teil der Wege und Brücken entweder vollständig weggerissen, oder doch äusserst stark beschädigt wurde. Mit der Schätzung des Schadens und der Wiederherstellung des früheren Zustandes wurde dem Ausschusse keine geringe Last zugebürdet. Durch reichliche, vom Central-Ausschusse in liberalster Weise bewilligte Geldmittel war es ermöglicht, nicht nur einen grossen Teil des der Section direkt zugefügten Schadens wieder gutzumachen, sondern auch ausgiebige Geldspenden an betroffene Gemeinden und Private hinüber zugeben, wofür der Section dankbare Anerkennung und lebhaftes Sympathie seitens der Gebirgsbewohner zu teil wurde. Vom Central-Ausschusse wurden insgesamt 5100 Mark der Section überwiesen, hievon 1830 Mk. für Gemeinden und Private, 3270 Mk. zur Tilgung eigenen Verlustes verwendet.

Statt des bedauerlicher Weise ausscheidenden, eifrigen Ausschussmitgliedes, Herrn Oberexpeditor Gschwendner, wurde Herr Rechtsanwalt Bauer neu in den Ausschuss gewählt. Der Mitgliederstand hob sich auf 352.

**1900** Ogleich die Folgen der Hochwasserkatastrophe noch einen grossen Teil der Arbeitskraft des Ausschusses für sich in Anspruch nahmen, konnte doch auch die Verlegung einer bedeutenden Strecke des Brünsteinweges (am sogen. Brünberg oberhalb Wildgrub) ausgeführt werden. Einen Teil der beträchtlichen Kosten, welche die Fertigstellung veranlasste, übernahmen in eigenem Interesse die wegberechtigten Alpenbesitzer und nächstliegenden Grundeigentümer. — Diese Neulegung einer so grossen Wegstrecke erleichterte nicht allein den Aufstieg und den Transport zum Brünsteinhause ganz wesentlich, es kam vielmehr auch die Erzielung einer gleichmassigen Steigung unter Vermeidung der zahlreichen Serpentin dem Winterspote zugute, denn die Schlittenbahn gestaltete sich

hiedurch zu einer unvergleichlich reizvollen und mühelosen, welche jetzt erlaubt, fast ohne Unterbrechung von der Höhe des Hauses

bis zu den Bauernhöfen von Wildgrub sich des Rodelschlittens zu bedienen.

Die grosse Gaststube des Brünsteinhauses hatte sich namentlich im Winter häufig als zu klein erwiesen. Dieselbe wurde durch Auswechslung einer Mauer gegen die Küche hin nicht unbeträchtlich erweitert und die Vertäfelung auch auf diesen vergrösserten Raum ausgedehnt, wodurch sich das ganze Lokal in sehr vorteilhafter Weise veränderte.

Der August des Jahres 1900 brachte der Section einen schwer zu ersetzenden Verlust, indem Herr Ludwig Steiner, I. Vorstand der Section und vordem langjähriger Kassier, nach kurzer Krankheit verstarb. Niemand in der Section konnte sich der lähmenden Empfindung verschliessen, dass der Tod dieses arbeitsfreudigen Mannes, der mit der Geschichte der Section aufs engste verwachsen war, eine unermesslich scheinende Lücke für den Verein bedeute. Der II. Vorstand der Section, Herr Finsterwalder, widmete dem dahingeschiedenen Freunde und Mitarbeiter einen tiefempfundenen Trauer-Nachruf in der Versammlung des 21. November 1900. Als bald wurde beschlossen, das Bild Steiners im Versammlungslokal und am Brünsteinhause mit entsprechender Unterschrift zur Aufstellung zu bringen, und zum ehrenden Gedächtnis an den Geschiedenen, am Brünstein, den der Verlebte so sehr ins Herz geschlossen hatte, einen Denkstein zu errichten. — Noch ein weiteres Mitglied, welches die Section mit stolzem Hochgefühl das ihrige nennen durfte, wurde im selben Jahre dem Vereine geraubt: der grosse Maler „Wilhelm Leibl“ entschlief am 4. Dezbr. 1900 zu Würzburg. Tauchte auch seine schöne markante und charakteristische Gestalt nicht allzu oft in den Versammlungen auf, so war er doch allzeit dem Verein treu zugetan, und Diejenigen, welche das Glück hatten, den bescheidenen, stillen Mann näher zu kennen, hingen in wahrer Verehrung und Liebe an ihm.

Den bisherigen II. Vorstand Herrn Georg Finsterwalder berief das allgemeine Vertrauen an die Stelle Ludwig Steiners. War es vielleicht für den neuen Vorstand kein geringer Entschluss, die Leitung einer so grossen Section nach den umfassenden Erfolgen seiner Vorgänger zu übernehmen, so zeigte sich auch hierin die Fortpflanzung der Tradition des treuen Zusammenstehens und der Opferwilligkeit, welche bisher der Section zum Segen gereicht hatte.

Als II. Vorstand wurde Herr Rechtsanwalt Bauer proklamiert, Herr Dr. S. Reinsch trat neu in den Ausschuss.

An dem Bau einer Traunsteiner Hütte auf der interessanten und noch zu wenig bekannten Reiter-Alpe beteiligte sich die Section durch Zeichnung zweier Anteilscheine im Betrage von 50 Mk.

In Bad Aibling hatte sich eine neue Section gebildet, wodurch eine Reihe von Mitgliedern dortselbst und in der Umgebung für die Section verlustig ging; die Zahl der Mitglieder ging dementsprechend auf 327 zurück.

1901 Durch die Uebertragung der Vorstandschafft an einen Mann, dem eine so grosse Vertrautheit mit den inneren Verhältnissen der Section zu statten kam, war die Gew'ähr gegeben, dass die Section in den bisherigen Bahnen einer gesunden, kräftigen und dabei konservativen Entwicklung fortfahren und von dem überstürzenden Bestreben, ohne reifliche Ueberlegung sich in neue Unternehmungen einzulassen, fernhalten werde.

Für mannigfache Tätigkeit sorgten die vorbereitenden Arbeiten zu einer Festschrift anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Section. Das Büchlein sollte, ähnlich demjenigen vom Jahre 1886, einem praktischen Führer durch das Sectionsgebiet bilden und nur von Mitgliedern der Section herausgegeben werden. Dem Werkcheu sollten gute Kartenbeilagen und zahlreiche Illustrationen charakteristischer Landschaftsbilder zur besonderen Zierde gereichen.

Die Telefon-Anlage zum Brünsteinhaus, welche bisher nur ab Oberaudorf benutzbar war, konnte dem allgemeinen Verkehr angeschlossen werden, worin ein nicht zu verkennender Vorteil für das Haus gesehen werden darf.

Am 11. August 1901 wurde unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und in Anwesenheit der Familie des Verlebten eine Steinpyramide mit Widmungstafel für Ludwig Steiner auf dem unserem Brünsteinhause vorgelagerten Brünberge enthüllt. Der Festakt verlief würdig und stimmungsvoll und war von einer trefflichen Bede des I. Vorstandes eingeleitet. Die Herstellung des Denkmals wie der Marmortafel, welche die Widmung enthält, wurde von der Aktien-Gesellschaft für Marmor-Industrie „Kiefer“ aufs Beste und Solideste betätigt. Frau Commerzienrat Sedlmayr und Anker, Karrerbauer, hatten die Liebenswürdigkeit, die Aufstellung an dem bezeichneten Platze zu gestatten und den Zugang zur Denksäule freizugeben.

Herr Kreisbaurat Heilmaier fertigte ein vortreffliches Panorama der Gebirgskette vom Schlossberge aus.

In Gemeinschaft mit der Section Aibling und Herrn Hechenberger am Wendelsteinhaus, welche einen Teil der Kosten übernahmen, wurde ein Stück des Wendelsteinweges oberhalb der Mitterer-Alpe einer gründlichen Reparatur unterzogen. Auch die letzte Strecke der Neuanlage Wildgrub-Brünsteinhaus konnte der allgemeinen Benützung übergeben werden.

Für eine Weganlage zur Trockenbachklamm (nächst Mühlgraben bei Oberaudorf), welche einen prächtigen, bisher unzugänglichen Wasserfall birgt, hatte die General-Versammlung in Meran einen Betrag von 400 Mk. genehmigt. In die Vorarbeiten zur Erschliessung dieser neu entdeckten Zierde unseres Inntales wurde umgehend eingetreten. Die Tätigkeit der Section auf dem Gebiete des Wegbaues mag aus der Tatsache ersehen werden, dass im Jahre 1901 nicht weniger als 1275 Mk. für diesen Zweck verwendet wurden.

Mit Ende des Jahres 1901 betrug der Mitgliederstand 339.

Zwischen den Besitzern der Himmelhoos-Alpe und der Alpenvereins-Section Rosenheim kam ein notarieller Vertrag zu Stande, welcher der Section für alle Zukunft das Recht der Mitbenützung der Himmelhoosquellen und die Legung einer eigenen Leitung bis zum Brünsteinhause gewährleistet.

1902

Einer Anregung der Section München zur Uebernahme der Wegstrecke Tatzlwurm-Wendelstein, welche bisher dem Münchener Sectionsgebiete zugezählt war, wurde bereitwilligst Folge gegeben.

Nachdem in Kufstein die notarielle Abmachung zwischen der Section und der Besitzerin der bezüglichen Grundstücke nächst dem Trockenbachfalle bei Oberaudorf (unter gefälliger Mitwirkung des II. Vorstandes Herrn Rechtsanwaltes Bauer) erfolgt war, fand am 25. Mai d. J. die Eröffnung des aus Subventions-Mitteln der Zentrale erbauten Weges zum Trockenbach-Wasserfalle statt. Trotz des heftig strömenden Regens hatte sich eine stattliche Zahl wetterfester Bergfreunde zusammengefunden, welche die erste Begehung des von Pächter Seebacher am Brünsteinhaus in Breite von einem Meter ausgeführten Weges unternahmen. Die prächtigen Naturszenarien, welche der romantische Waldpfad erschliesst, wie der überwältigende Anblick des imposanten Falles, der gewaltig tosend seine Wassermassen in ein groteskes Felsbecken hinabschleudert, wurden nach Gebühr bewundert und der trefflichen Ausführung mannigfaches Lob gesendet. Die Teilnehmer der einfachen Feier

vereinigten sich nach Besichtigung der Weganlage im gastlichen Mühlgraben an fröhlicher Tafelrunde, woselbst auch Vertreter der Sectionen München und Kufstein mit dem Vorstände der Section Rosenheim freundnachbarliche Trinksprüche austauschten. Der Erschliessung des herrlichen Wasserfalles durch die Section wird sicherlich Dank und Anerkennung des reisenden Publikums nicht versagt bleiben.

Der Wegmarkierung im ganzen Sectionsgebiete wurde in den letzten Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und die Orientierung durch viele neue Markierungen und durch Aufstellung von Tafeln erleichtert, sodass sie, zumal mit Rücksicht auf die grosse Ausdehnung des Gebietes, im Grossen und Ganzen als in gutem Stande bezeichnet werden kann. Dass manche Markierungen unter den Witterungs-Einflüssen und sonstigen Beschädigungen zu leiden hatten, oder aus Jagdrücksichten unterlassen werden mussten, kann nicht in Abrede gestellt werden. Um zu einem einheitlichen System, das grössere Dauerhaftigkeit und Deutlichkeit gewährleistet, zu gelangen, beabsichtigt die Section, einen Versuch im Grossen mit Nummer-Markierung zur Ausführung zu bringen. Zur Hochtouren soll demnächst ein neuer Gipfelweg von der Nordseite her in Arbeit genommen werden.

Für Wegbauten im Hochtouren-Gebiete genehmigte die General-Versammlung in Wiesbaden den Betrag von 500 Mk.

Die derzeitige Mitgliederzahl beträgt 354.

Von der Festschrift, auf deren Herausgabe viel Sorgfalt und Mühe verwendet wurde, darf guter Erfolg und beifällige Aufnahme erhofft werden. Das praktische Werkchen gliedert sich in 11 Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim — Geographische Beschreibung — Klima — Geologisches — Flora — Geschichtlicher Ueberblick — Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert — Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs — Führer durch Rosenheim — Touren in der Ebene — Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der einzelnen Abteilungen sind: Dr. Jul. Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faussner, Josef Heliel.

Die Jubiläumsfestlichkeit soll am 11. Oktober bei Gillitzer stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden laut Beschluss der General-Versammlung im August 1902 die früheren Vorstände Dr. Jul. Mayr und von Bippin zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Die Finanzlage der Section kann als eine gesunde gelten. Das Brünsteinhaus erfreut sich stets wachsender Frequenz und Beliebtheit. Der Buchwert des Hauses mit seinem nicht unbedeutenden Grundbesitz ist mit 13,875 ML sicherlich nicht zu hoch gegriffen, und repräsentiert eine wertvolle stille Reserve. Von den noch ausstehenden 403 Anteilscheinen wird alljährlich eine angemessene Zahl verlost und zur Rückzahlung gebracht. Die Herstellung einer soliden, auch zur Winterszeit voll ausreichenden Wasserleitung vom Himmelmoos her zum Brünsteinhause soll tunlichst beschleunigt werden.

Die Bibliothek, seit Langem von Herrn Lehrer Feilerer musterhaft verwaltet, ist reichhaltig; sie verfügt über 430 Bücher, 160 Karten und 112 Panoramen und steht somit auf einer Höhe, um die uns manch grössere Section beneiden möchte.

Wenn nun die Section Rosenheim ihr 25jähriges Bestehen feiert, so hat sie in dieser Zeitspanne nicht nur den Beweis ihrer Existenzberechtigung, sondern auch ihrer Leistungsfähigkeit und ihres begeisterten Strebens für die alpine Sache vollgiltig erbracht. Ein Zug von Solidarität und Aufopferung zieht sich traditionell durch die Reihe der Jahre ihrer Geschichte. Und wie der Wanderer, der hoher Aussichtswarte entgegenstrebt, aufatmend Rast hält und rückblickend sich der bezwungenen Strecke freut, vergessend aller Müh und Plage, so mag auch die Section mit aufrichtiger Befriedigung auf den zurückgelegten Weg, mit selbstbewusstem Vertrauen in die Zukunft blicken. Gefestigt und erstarkt im Innern wie nach aussen, wird sie fort und fort ihr ideales Ziel im Auge behalten. Begeisterung für die Bergwelt und Liebe zu den Menschen sollen ihr das Geleite geben und zu den bisherigen Sympathien noch neue werben! Auf dass sie blühe und gedeihe, gleich dem grossen Vereine, dem sie als treues, starkes Glied in Anhänglichkeit zugehört. Das walte Gott!



In der Mitgliederliste des Jahres 1878 sind enthalten und gehören seither ununterbrochen der Section an die Herren:

1. Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D. in Rosenheim (Ausschussmitglied ohne Funktion: 1879-1896).
2. Baumer Hans, k. Eisenbahnsekretär in Rosenheim.
3. Beilhack Andreas, k. Maschineninspektor in Weiden.
4. von Bippen, k. Commerzienrat, Häusern bei Kiefersfelden (II. Vorstand der Section: 1879-97).
5. Eisterer Johann, Privatier in Rosenheim.
6. von Hodenberg, Gutsbesitzer in München.
7. Jais Josef, Chemiker in München.
8. von Reinhard, Schlossgutsbesitzer in Rrannenburg.
9. Dr. Rieder Hermann, a. O. Universitäts-Professor in München
10. Scharinger Franz, Gerichtsvollzieher a. D. in Rosenheim.
11. Schweighardt J. R., Kaufmann in Rosenheim (Schriftführer 1888—1891).
12. Seidelmann G. W., Kaufmann in Rosenheim.



## Verzeichnis der in der Section gehaltenen Vorträge.

1877. 23. Sept. Herr Dr. Schlemmer: Die Aufgaben des Alpenvereins-
1878. 22. Febr. „ Probst Anker: Das Edelweiss
29. März „ Trautner: Der grosse Madron und Falkenstein
3. Mai „ y. Lama: Die Dolomitalpen
29. Okt. „ v. Bippen: Die General-Versammlung in Ischl
22. Nov. Dr. Dorffmeister: Tour im Zillertal
19. Dez. „
1879. 7. März „ Herold: Dünnschliff verschiedener Gesteinsarten
18. April „ Probst Anker: Der Aufbau der Berge
6. Nov. „ Kaufmann Steiner: Das Kellerjoch
18. Trier: Brünstein, Wendelstein und Kampenwand
18. Dez. „ „ „ „ „ „
1880. 29. Januar „ „ Der Wendelstein als Aussichtspunkt
4. März „ Ewald: Ueber das steinerne Meer
7. April „ Bayberger: Der Karst und seine Höhlen
4. Mai „ Offizial Christi: Eine Salzkammergutreise
21. Okt. Bayberger: Der Inngletscher
11. Nov. Dr. Mayr: Eine Tauernfahrt
2. Dez. „ „ „ „
22. Trier: Der Wildbarrn
1881. 25. Januar „ Staudacher: Der Schwarzkopf bei Fusch
15. Febr. „ Dr. Dorffmeister: Herzogenstand und Knorrhütte\*
15. März „ Trier : Bergfahrt ins Kaisergebirge
22. April Trautner: Ueber Gebirgsformationen
17. Mai „
31. Bayberger: Eise durch das Etschtal
25. Okt, Dr. Mayr: Die Wildspitze im Oetztal
16. Nov. a) „ Horst: Unsere nächsten Aufgaben
- b) „ Dr. Mayr: Die Ellmauer-Haltspitze
23. Nov. Professor Dr. Schlaginweit: Das Himalayagebirge^
15. Dez. „ Rappel: Gerlostal und Krimml
1882. 24. Januar „ Trier: Erklärung verschiedener Panoramen
24. Febr. „ Trautner: Unterseeische Landschaften
15. März „ Trier: Der Gross-Traithen
- 31.
21. April „ Böhm : Thurwiesers Leben
9. Mai „ Fink: Alpenübergänge in früherer Zeit
10. Okt. Offizial Christi: General-Versammlung in Salzburg"

1882. 10. Okt. Herr Dr. Mayr: Besteigung des Ortler  
14. Nov. „ Kröner: Die Zugspitze  
28. „ „ Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge  
13. Dez. „ Staudacher: Ueber die Pfandlerscharte
1883. 9. Febr. „ Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge  
23. M „ Hailer: Die Wüste Sahara  
9. März „ Fink : Aus vergangenen Tagen  
30. „ „ Bayberger: Altgermanische Frauengestalten  
20. April „ Dr. Mayr: Stubaital und Habicht  
4. Mai „ Böhm: Stubaier Oberberg, Fernerkogl, Seirain  
16. Okt. „ Kaufm. Steiner: Die General-Versammlung in Passau  
6. Nov. „ Köbel: Subalpine Mykologie  
v Rappel: Zwei Kreuze im Kaisergebirge  
18. Dez. „ Dr. Mayr: Herbstliche Bergfahrten
1884. 7. Januar „ Dr. Finsterwalder: Von Imst nach Bormio  
22. „ „ Hailer: Die Ahornspitze  
12. Febr. „ Fink: Volksbräuche und Volksglauben  
4. März „ Dr. Dorffmeister: Das Sonneneck  
12. „ „ Dr. Mayr: Der Wendelstein  
1. April „ Offizial Christi: Reise durchs Ampezzotal  
22. „ „ Klingsohr: Moränenlandschaft Südbayerns  
6. Mai „ Dr. Finsterwalder: Die Gletscher der Vorzeit  
29. Juli „ Trautner: Der grosse Madron  
7. Nov. „ Offizial Christi: Die Generalversammlung in Constanz  
2. Dez. „ Gusmus: Der Buscecs  
16. „ „ Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen
1885. 9. Januar „• Gusmus : Der Buscecs  
97 „ Dr. Mayr: Erinnerungen an Steinberg  
24. Febr. „ Rappel: Ins Wetterstein- und Karwendelgebirge  
10. März „ Siegner: Die westlichen bayerischen Inntalberge  
27. v 5, Dr. Finsterwalder: Die Darstellung des Gebirges in  
T^QI'fAli F^YIATHYIATI nTifl T^pilafo  
X-CII uCIX«) F CILWI CUIIUII MINA XV/CICIC6
17. April „ Hailer: "Wanderungen im Etschtal und Nonnsberg  
29. „ a) „ Köbel: Fünf Tage in Tirol  
b) „ „ "Wendelsteinfahrt  
19. Mai „ Dr. Dorffmeister : Venedigerfahrt  
27. Okt. a) „ Offizial Christi: Eine Tauernfahrt  
b) „ „ „ Die General-Versammlung in Villach  
12. Nov. „ von Bippen: Von Villach bis zur Adria  
1. Dez. „ Ostermann: Ins Salzkammergut  
15. „ „ Dr. Dorffmeister: Etwas über unsere Berge aus  
Apians Topographie  
29. „ „ Dr. Finsterwalder: Besteigung des Hochfeiler und  
Messungen am Gliederferner
1886. 19. Januar „ Gusmus: Karst und Karstreisen  
9. Febr. „ „ „  
16. März „ Rappel: Ueber den Arlberg in die Schweiz  
30. „ „ Dr. Mayr: Die Parseyerspitze

1886. 11. April Herr Dr. Mayr: Ferienreise ins Engadin  
 20. „ „ Dr. Finsterwalder: Der Bergsturz bei Brannenburg  
 4. Mai „ Berthold: Fusswanderung nach Hohenschwangau  
 5. Nov. „ Dr. Mayr: Der Ankogl  
 23. „ „ Köbel: Gletscherumwanderung  
 17. Dez. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
1887. 11. Januar „ Glück: Die Auerburg in früheren Jahrhunderten  
 1. Febr. „ Rappel: Das Königskreuz am Hochfelln  
 1. März „ Ostermann: Das Wasser in der Atmosphäre  
 29. „ „ Dr. Lechleuthner: Eine Reise nach Krimml  
 26. April „ Berthold: Pflanzen-phänologische Beobachtungen  
 14. Mai „ Dr. Finsterwalder: Die beiden letzten Ausbrüche des  
 Suldenferners 1818 und 1857  
 25. Okt. a) „ von Bippen: Die Generalversammlung in Linz  
 b) „ Dr. Mayr: Partie auf den Rossbrand  
 c) „ Rappel: Die Hüttenschlussfeier in Hinterbärenbad  
 29. Nov. „ Lehrer Feilerer: Uebers Pfitscherjoch  
 16. Dez. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
1888. 3. Januar „ Adjutant Pecht: Tour in den Silvrettaalpen  
 17. „ „ Lehrer Ritter: Eine Fussreise von Rosenheim nach  
 Salzburg  
 28. Febr. „ Lehrer Berthold: Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft  
 20. März „ Rechtsanwalt Kollmann: Ortsnamen in der Rosen-  
 heimer Gegend  
 10. April „ Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen auf einer  
 Reise an den Bodensee  
 24. April „ Dr. Mayr: Frühlingsbilder aus unseren Bergen  
 24. Juli „ Lehrer Berthold: Ueber Opuntien  
 30. Okt. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen  
 20. Nov. „ Schlossermeister G. Ewald: Hüttenschluss in Hinter-  
 bärenbad und übergang über das Stripsenjoch  
 4. Dez. „ M Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sections-  
 gebiete  
 18. Dez. „ Staudacher: Eine Wendelsteinfahrt
1889. 15. Januar „ Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel  
 29. „ „ Lehrer Feilerer: In den Zillertaler Bergen  
 13. Febr. „ Dr. Lechleuthner : Eine Hochzeitsreise im Februar  
 12. März „ Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel II. Teil Be-  
 steigung des Vesuv  
 26. März a) „ Rechtsanwalt Kollmann : Aus Apians Tyographie über  
 die Rosenheim er Gegend  
 b) „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen  
 9. April „ Dr. Finsterwalder: Zwei Touren im Vernagt-Gebiete  
 (Hintergraslspeitz und Plattenkogel)  
 7. Mai „ Apotheker Rothdauscher: Reisen in Ostasien  
 22. Okt. „ Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Bozen  
 (mit Mendel- und Schiernpartie)  
 12. Nov. „ Dr. Mayr : Wanderung in den welschen Bergen

1889. 26. Nov. Herr Georg Finsterwalder: Ein Alpinist als Eeservist. Skizzen aus den Manövern und der Garnison  
17. Dez. „ Lehrer Feilerer: Emil Zsigmondy und sein Werk: Wanderungen im Hochgebirge
1890. 7. Januar „ Hauptmann Eiegel: Wanderungen an den oberitalienischen Seen  
21. „ „ Professor Ostermann: Auf Umwegen an den Achensee  
11. Febr. „ Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel  
26. Febr. „ Lehrer Berthold: "Die Loretto- und Sebastiani-Allee zu Kosenheim  
18. März „ Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel II. Teil  
1. April „ Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel (Capri)  
29. „ „ Assistent Schaaf: Eine Haltspitzbesteigung i. Frühjahr  
21. Okt. „ Kaufmann Steiner : Ueber die General-Versammlung in Mainz  
11. Nov. „ M. Bieder: Genova la superba  
25. „ a) „ Dr. Mayr: Skizzen aus dem Gnadenwald  
b) „ Georg Finsterwalder: Herbsttour auf den Rettenstein und Frühjahrstour auf die Pyramidenspitze  
16. Dez. „ Georg Finsterwalder: Warum steigen wir auf die Berge?
1891. 20. Januar „ Lehrer Feilerer: Im Stubai und Seirain  
17. Febr. „ Professor Richter: Eine Nordlandreise  
10. März „ Buchhändler Bensegger: Wanderung in den Dolomiten  
24. „ „ Oberkontrolleur Baumeister: Auf Umwegen nach Bozen.  
7. April „ Assistent Schaaf: Eine Maifahrt an den Königssee  
21. „ a) „ Hauptmann Riegel: Aus dem Glarner Lande  
b) „ Dr. Mayr: Auf der Gamsjagd  
3. Nov. „ Lehrer Feilerer: In den Oetztaler Bergen  
17. „ „ M. Rieder: Sommerfahrten an der Adria u.a. Quarnero  
1. Dez. a) „ Lehrer Dinges: Durch den St. Gotthardt  
b) „ Dr. Mayr: Ein Spaziergang über das steinerne Meer  
15. Dez. „ " " Drei italienische Bergführer
1892. 12. Januar „ Offiziant Knappich: Ferientage in Schwaz  
9. Febr. „ Oberexpeditor Gschwendner: Hochtouren im Zillertale  
23. „ „ Dr. Lechleuthner: Reise der Dolomitengesellschaft an die oberitalienischen Seen  
8. März „ Oberkontrolleur Baumeister: Berg- und Talfahrten im Allgäu  
29. „ „ Dr. Mayr: Kassiansspitze und Dürnholz  
13. Mai in Prien Herr Ingenieur Reinscli: Wanderung i. d. hohen Tauern.  
25. Okt Herr Dr. Mayr: General-Versammlung in Meran  
15. Nov. „ Offiziant Knappich: Reminiscenzen an die Meraner General-Versammlung  
29. Nov. „ Hauptmann Riegel : Reiseskizzen aus Belgien und Holland  
13. Dez. „ Dr. Mayr: Ein Wintertag, am Berge

1893. 3. Jan. Herr Lehrer Feilerer: Von den Dolomiten zu den hohen Tauern  
17. „ a) „ Heliel: Eine Talfahrt in Südtirol und Oberitalien (Gardasee und Verona)  
b) „ Kotz: Auf Umwegen nach Venedig.  
7. Febr. „ Rechtspraktikant Auer: Im wilden Kaiser.  
21. „ a) „ Lehrer Bohlig: Berg- und Talfahrten im Wetterstein und Karwendelgebirge  
b) „ „ „ Heiteres vom Samerberg  
7. März „ Oberexpeditor Gschwendner: Quer durch die Dolomiten  
-21. März „ Dr. Finsterwalder: Ballonfahrten  
11. April a) „ Georg Finsterwalder: Eine Partie auf den Kraxenträger  
b) „ „ „ Auszug aus den Urkunden über die Ausbrüche des Vernagt-Ferners  
26. April in Aibling a) Herr Dr. Mayr : Stubai, wilder Freiger, Ridnaun  
„ b) „ M. Eieder: Ridnaun, Schneeberg, Heran  
25. Okt. Herr<sup>1</sup> Heliel: Ueber die General-Versammlung in Zeil am See  
7. Nov. „ Meggl: Kellerjoch und Hochiss  
21. „ „ Waltenberger: Touren im Allgäu  
5. Dez. a) „ Lehrer Bohlig: In die Leoganger Steinberge  
b) „ „ „ Das Totenkirchl im Kaisergebirge  
1894. 9. Jan. a) „ Rechtspraktikant Auer: Touren im Allgäu  
b) „ „ „ Mit Schneeschuhen auf den Samerberg  
2. Febr. „ Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in Südtirol  
27. „ „ Professor Lorenz: Stilfserjochstrasse und Egadin.  
13. März a) „ Meggl: Von der Schmittenhöhe zum Moserboden  
b) „ Heliel: Vom steinernen Meer zum Watzmann  
17. April a) „ Georg Finsterwalder: Brünsteinpartien  
b) „ Dr. Mayr: Flüchtige Skizzen kurzer Gänge  
29. Mai „ „ „ Ein Tag in der Campagna von Rom  
30. Nov. a) „ „ „ Besteigung der Scesaplana  
b) „ „ „ Ein Tag auf Capri  
27. Nov. „ Oberexpeditor Gschwendner: Stubai- und Oetztal  
18. Dez. „ Apotheker Rieder: Herbsttage im Rauristal  
1895. 8. Januar „ Lehrer Feilerer: In den Sextener u. Grödener Dolomiten  
29. „ „ Reallehrer Lorenz: Landschaftsbilder aus der Schweiz  
19. Febr. „ Offiziant Kotz : Illustrierte Wanderungen im fränk. Jura  
5. März „ Offizial Knappich: Wanderungen im Iseltale  
26. „ „ Lehrer Bohlig: Gipfelstürmers-Zähmung  
27. April in Aibling Herr Oberexpeditor Gschwendner: Vom Königssee zum Wildseeloder  
5. Nov. a) Herr Heliel: General-Versammlung in Salzburg  
b) „ „ „ Eine Dachsteinfahrt.  
26. „ „ Herr Apotheker Rieder: Wanderungen in Judicarien  
17. Dez. „ Heliel: Eine Skifahrt auf die Asten  
1896. 14. Januar „ Adjunkt Herold : Der Ferneda-Turm

1896. 11. Febr. Herr Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in den Ampezzaner- und Grödener-Dolomiten  
 10. März ii Oberexpeditor Gschwendner : Grossglockner und grosse Zinne.  
 24. „ si Lehrer Feilerer: Vom Monte Giau zum Schiern  
 21. April >1 Dr. Mayr: Donaufahrt, Erzberg, Admont  
 10 Nov. 1) Heliel: Die General-Versammlung in Stuttgart  
 30. „ 1) Apotheker Rieder: Sulden, Ortler, Trafoi  
 22. Dez. ii Dr. Mayr: Briefe aus Bozen.
1897. 12 Jan. a) „ Expeditor Herold: Der Winklerturm  
 b) „ „ „ Eine Spritztour  
 5. Febr. Bezirksamtsassessor Knilling: Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe  
 27. April in Aibling: Herr Dr. Mayr: Briefe aus Rom  
 9. Nov. Herr Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Klagenfurt  
 30. „ Bezirksarzt Dr. Mayr: Die Hütten-Eröffnung am Wolayer-See
1898. 1. Febr. ii Expeditor Herold: Ueber eine Tour von Sexten ins Contrintal  
 8. März Rechtsanwalt Bauer: Die Trettachspitze und die Höfats  
 18. „ ii Professor Achleitner aus München: Allerlei in den Alpen  
 29. März 2i Dr. Carl Lechleuthner: Russische Reisebilder  
 8. Nov. Apotheker Rieder: a) Bericht über die General-Versammlung in Nürnberg  
 b) Ein Spaziergang über den Gampenpass zum Monte Roen  
 22. Nov. „ Lehrer Feilerer: Vom Pitztal ins Kaunsertal  
 28. „ ii Bezirksarzt Dr. Mayr: Das Sabinergebirge und Gran Sasso d'Italia
1899. 10. Januar „ Franz Hamberger jun.: Eine Markierungsfahrt auf das Kranzhorn  
 27. Febr. v Amtsrichter Dr. Mayer: Eine Aetnabesteigung  
 14. März >2 Expeditor Herold: Wanderungen in der Ferwall- und Silvre tagruppe  
 7. Nov. ii Kaufm. Steiner: Bericht über die General-Versammlung in Passau  
 28. „ > Reallehrer Dr. Reinsch: Ferienreise an die untere Donau und in den Karpathen  
 12. Dez. \*\* Gymnasialprofessor Dr. Schauer: Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Gotenheim
1900. 6. Febr. ii Kunstmaler Wischniowsky : Ueber Kairo nach Jerusalem  
 22. März ii Apotheker M. Rieder: Vom Vierwaldstättersee über die Furka ins Rhonetal  
 24 April Rechtsanwalt Bauer: Hoher Göll und die Teufelshörner

3900. 20. Nov. a) Herr Heliel: General-Versammlung in Strassburg und Vogesenfahrt  
b) Dr. Schäfler: Skizze über den Brünstein
14. Dez. a) v „ „ Stimmungsbilder am Gardasee  
b) „ Franz Hamberger jun.: Arco und Riva mit Projektions-Bildern
1901. 22. Januar „ Kassier Stoll: Vom Illertal zum Splügenpass  
5. Febr..a) „ Kreisbaurat Heilmeyer: Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgspanoramen  
b) „ Kassier Stoll: Vom Illertal zum Splügenpass, 2. Teil  
5. März Kunstmalers Wischniowsky: Ueber Höhlen  
26. Reallehrer Dr. Reinsch: Dalmatien und Montenegro.  
24. April „ Professor Dr. Schäfler: Badrundreisen aus der Mappe des Frater Orophilus  
30. Okt. a) r) Heliel: Bericht über die General-Versammlung in Meran  
b) „ Hochgebirgsbilder vom Rosengarten und Ortler  
19. Nov. „ Professor Dr. Schäfler: Durchquerung Montenegros und Grenzwanderung im Okkupationsgebiet  
3. Dez. a) v Kassier Stoll: Durch den Bregenzer Wald  
b) „ Dr. Schäfler: Studien des Frater Orophilus am Bahnhof  
17. a) „ Georg Finsterwalder: Eine Mustermarkierung  
b) „ „ „ Projektionsbilder, Gruppe Gröden
1902. 7. Januar „ Prokurist Dietrich: Wandertage in den Ostalpen  
18. Febr. „ Gymnasiallehrer Rauchenegger: Eine Dolomitenreise.  
4. März a) T> Prof. Dr. Schäfler: Säntis und Wildkirchli  
b) „ „ „ „ Winterleiden i. bayer. Hochgebirge  
8. April „ Kunstmalers Wischniowsky: Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel.



# Mitglieder = Verzeichnis.

## A. Ehrenmitglieder:

Herr Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D.

- „ Bippen Waldemar, von, kgl. Commerzienrat, Häusern bei Kiefersfelden
- „ Mayr Julius, Dr. med., Brannenburg
- „ Steinbeis Otto, Commerzienrat, Brannenburg.

## B. Ordentliche Mitglieder.

Herr Aicheler Josef, Triest

- „ Albert, Expeditor
- „ Andrea Ferdinand, Verwalter
- „ Anker Joh., Bürgermeister, Mühlbach
- „ Antreter, Gasthofbesitzer
- „ Appel, Restaurateur
- „ Arauner Heinrich, Kaufmann, Nürnberg
- „ Arnold Franz Xaver, Bürgermeister, Grafing
- „ Arnold Franz Xaver, Kaufmann, Grafing

Fräulein Auer Helene

Herr Auer Johann, Brauereibesitzer

- „ Bauer Andreas, Weisgerbermeister
- „ Bauer Eduard, Kaufmann, Esslingen
- „ Bauer Hans, Apothekenbesitzer, gestorben
- „ Bauer, Lehrer, Kolbermoor
- „ Bauer Martin, Bäckermeister
- „ Bauer Heinrich, Rechtsanwalt
- „ Bauer Wilhelm, Fabrikdirektor, Grohn bei Bremen
- „ Baumann Carl, Architekt
- „ Baumer Hans, kgl. Eisenbahnsekretär

- Herr Baumgärtner Josef, Expeditor, Kirchseeon  
„ Baur Josef, kgl. Bezirksamtmann  
„ Beilhack Andreas, kgl. Maschineninspektor, Weiden  
„ Bensegger Nikolaus, Buchhändler  
„ Bensegger Rudolf, Rechtsanwalt  
„ Berchtenbreiter L., Buchhändler  
„ Berger Anton, kgl. Reallehrer, Freising  
„ Bergmann Gustav, Fabrikant  
„ Bernhuber, Dr. med.  
„ Berthold M., Gold- und Silberarbeiter  
„ Bichlmayr Anton, prakt. Arzt  
„ Biechy, kgl. Oberstleutnant a. D., München  
„ Böhm Frz., kgl. Oberzollrat  
„ Braunreuther, Dr. med., Prutting  
„ Brantweiner Heinrich, Buchhalter  
„ Brehm Franz, Kaufmann, Oberaudorf  
„ Brenner Benedikt, Schreinermeister  
Fräulein Bruckner Josefine, Lehrerin, München  
Herr Bürkmayr Friedrich, k. Gymnasialprofessor  
„ Burger, Hauptkassafunktionär, München  
„ Burgmaier Carl, Ingenieur, München  
„ Burkart Adolf, k. Bezirksarzt  
„ Burkart Fritz, Rechtspraktikant  
„ Carstens Rudolf, Buchhalter  
„ Grailsheim Freiherr von, Amerang  
„ Dauser Wilhelm, Friseur  
„ Denninger Josef, Bezirksbaumeister  
„ Dessauer, Optiker, Tübingen  
„ Diechtl Balthasar, Gasmeister  
„ Diener Martin, Brauereibesitzer  
„ Dietl Friedrich, Eisenbahnadjunkt, Karolinenfeld  
„ Dietrich Ferdinand, Prokurist  
„ Dirr Max Dr. med., k. Hofrat  
„ Drenkert Andreas, k. Direktionsrat  
„ Drumm Friedrich, k. Direktionsassessor  
„ Dümmler Alois, k. Bezirksgeometer  
„ Dürr Franz, k. Postoberexpeditor  
„ Eberhart Friedrich, Kaufmann, Kelheim  
„ Eberle Josef, k. Hauptzollamtsassistent  
„ Ebner Thadäus, Lagerhausverwalter

Herr Edelmann Heinrich Dr., k. Amtrichter  
„ Egwolf Franz, Bauführer, Bayrischzell  
„ Eid, k. Seminarlehrer  
„ Eigner, k. Polizeirat, München  
„ Eisenhofer Dr. med., Kolbermoor  
„ Eisterer Johann, Privatier  
„ Erbacher Alois, k. Grenzüberkontrollor, Neubeuern  
„ Ettenreich, k. Gymnasiallehrer  
„ Faussner Johann, k. Seminarlehrer  
„ Fäth Adalbert, Kaufmann  
„ Feilerer Seraphin, Knabenlehrer  
„ Feichtmaier August, Spänglermeister  
„ Filchner Josef, Buchhalter  
„ Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer  
„ Finsterwalder Johann, Kunstmühlbesitzer  
„ Finsterwalder Sebastian Dr., k. Professor, München  
„ Fischer Albert, Kaufmann, München  
„ Fischer Benno, k. Landgerichtspräsident, Deggendorf  
„ Fischer Georg, Eisenbahnadjunkt, Nymphenburg  
„ Friedl Alfons, k. Hauptzollamts Verwalter  
„ Friedrich, Zahlmeister  
„ Friton Anton, Kaufmann, München  
„ Fritzer Engelbert, kaufmännischer Brauereileiter  
„ Fuchs Ludwig, Lehrer: Bernbeuern bei Schongau  
„ Fuchs Peter, Rentier  
„ Gebhardt Hans, Brandversicherungsassistent  
„ Gebhardt, Kaufmann  
„ Gerstner Josef, Bautechniker  
„ Gess Hermann, Kolbermoor

Fräulein Gillitzer Rosa

Herr Glasser Heinrich, Dr. med. Brannenburg  
„ Gleissner Ludwig, k. Direktionsassessor  
„ Gorbach Fritz, Gasthofbesitzer, Fall bei Lenggries  
„ Gottschaller Lehrer, Breitbrunn am Ammersee  
„ Grabichler Johann, Schreinermeister  
„ Graf, Seminardirektor, Burghausen  
„ Grau Heinrich, Kaufmann, Schwäbisch-Gmünd  
„ Grötsch Carl, Oberinspektor, Hohenaschau  
„ Gross Theodor, k. Bauamtsassessor  
„ Grosflnger, Messungsassistent, Landau in der Pfalz

Herr Grossmann Julius, k. Oberbauinspektor  
 „ Haas Constantin, k. Regierungsrat  
 „ Haas Georg, Expeditior, Brannenburg  
 „ Haas Simon, Privatier  
 „ Häfele Ferd., Brandvers.-Assistent, Regensburg  
 „ Härtl Andreas, Knabenlehrer  
 „ Hafenbrädl Gottfried, Kaufmann  
 „ Hagen, Apothekenbesitzer, Oberaudorf  
 „ Haller Franz Xaver, Architekt  
 „ Hamberger Franz Paul sen., Fabrikbesitzer  
 „ Hamberger Franz Paul junior, Fabrikbesitzer,  
 Ziegelberg  
 „„ Hamberger Hugo, Expeditior  
 „ Hamberger Max, Fabrikbesitzer, Ziegelberg  
 „ Hamm W., k. Eisenbahnassessor  
 „ Hartl Simon, Gastwirt, Törring  
 „ Hauck M., k. Direktionsassessor, München  
 „ Haupt August, Apotheker  
 „ Hausmann Max, Fabrikbesitzer, Raubling

Frau Hayler Anna, Rentiere

Herr Hefeled Eduard, Gasthofbesitzer, Oberaudorf  
 „ Hechenberger Johann, Wendelsteinhaus  
 „ Heilmaier, k. Kreis-Baurat  
 „ Heimer Friedrich, k. Notar  
 „ Heissler Franz Dr. med.  
 „ Heliel Josef, Holzhändler  
 „ Herbig Franz, Buchhalter  
 „ Hermann Franz Xaver, Gommis  
 „ Herramhof Alb., Kaufmann, Regensburg  
 „ Hertinger, k. Brandversicherungsinspektor  
 „ Hertzog, k. Gymnasialprofessor, Amberg  
 „ Hessberger, Magistratsoffiziant  
 „ Hirschberg E. Graf von, k. Bezirksamtmann«  
 Weissenburg  
 „ Hodenberg Frhr. v., München  
 „ Höller, Kaufmann, Traunstein  
 „ Höss Dr. med., Zwiesel  
 „ Hofbauer Carl, Lehrer, Stefanskirchen  
 „ Hofhammer Dr. med., Anger bei Teisendorf  
 „ Hofmann Heinrich, Spängiermeister

Herr Hofmann Georg, Spänglermeister  
„ Hofstetten Josef, Kaufmann, Augsburg  
„ Hörn Chr., Schieferdeckermeister  
„ Hövemeyer Heinrich, k. Oberamtsrichter a. D.  
„ Huber Albert sen., Fabrikbesitzer f  
„ Huber Albert jun., Elektrotechniker  
„ Huber Georg, Curat, München  
„ Huber Josef jun., Fabrikant  
„ Huber Josef, Metzgermeister  
„ Huber Josef, Steinbruchbesitzer, Brannenburg  
„ Huber Martin, Lehrer, Hebertsfelden a. d. Rott  
„ Huber Oskar, Fabrikbesitzer  
„ Huber Otto, Sägewerksbesitzer  
„ Hummel, Knabenlehrer  
„ Hüttner Ludwig, Privatier  
„ Hütten Robert, Direktor  
„ Jais Josef, Chemiker, München  
„ Jakob, k. Realschulrektor  
„ Jehlin Carl, Apothekenbesitzer, Schongau  
„ Jellineck, Färbermeister  
„ Jordan, Fabrikdirektor, Kolbermoor  
„ Kämpfel Michael, k. Postexpeditor  
„ Katzmaier Josef, Privatier  
„ Keller Eugen, Kaufmann  
„ Kerschbaumer, Seifenfabrikant  
„ Kerschensteiner Dr. med., Neubeuern  
„ Knarr Wilhelm, Photograph  
„ Knilling Eugen, k. Bezirksamtmann, Vilshofen  
„ Koch Fritz, Staatsbauassistent, Salzburg f  
„ Kollmann Franz, Rechtsanwalt  
„ Koppisch, Direktor des Thon Werkes Kolbermoor  
„ Kotschenreuther Heinrich, k. Bahnexpeditor  
„ Kotz Michael, Magistratsoffiziant  
„ Krämmer Ernst, Bauführer  
„ Krammel Franz Xaver, Braumeister  
„ Krempi Ludwig, Bezirkstierarzt  
„ Kronenbitter Wilhelm, Direktor  
„ Kriegelsteiner, k. Inspektor  
„ Kubier Robert, Göppingen i. W.  
„ Kühbandner Anton, Buchhalter

Herr Kürzinger, Rechtsrat  
,, Laib Carl, Braumeister, Feldkirchen bei Westerham  
,, Lambacher, Gastwirt, Oberaudorf  
,, Landl Michael, Friseur  
,, Langguth C, Buchhalter  
,, Lechleuthner Anton Dr. med.  
,, Lechleuthner Carl Dr. med.  
,, Lechner Anton, Privatier, Salzburg  
,, Lehmeier Franz, Gutsbesitzer, Fischbach  
,, Leiss Franz Xaver, Fabrikant, Westerham  
,, Lindner Johann, Privatier  
r, Loher Albert, Kassier, Kolbermoor  
,, Lorenz Ad., k. Reallehrer  
,, Loth Arno, Buchhändler  
,, Mackert, Stadtbaurat  
,, Manhart Ed., Lokomotivführer, München  
,, Maul Carl Dr. med.  
,, Mayer Adolf, Kaufmann, Stuttgart  
,, Mayer Franz, Gutsbesitzer, Grabenstätt  
,, Mayerhofer Joh. Georg, Gastwirt, Zollhaus b. Erl  
,, Meier Hans, Architekt, Grosslichterfelde  
,, Merz Hans Dr. med.  
,, Merz Rudolf, Brand Versicherungsassistent  
,, Meurer Karl, Kaufmann, Lahr in Baden  
,, Meyer Joh. B., k. Oberexpeditor, Salzburg  
,, Miller Hermann Dr. med.  
,, Miller Max, Rechtsanwalt  
,, Miller, Salinenfunktionär  
,, Möller Jul., Dr. med., Rott  
,, Moser Gustav, Apothekenbesitzer, Pfarrkirchen  
,, Mulzer Josef, Kaufmann  
,, Mutzenhard, k. Direktionsrat, München  
,, Neff Michael, Kaufman  
,, Nennhuber Josef, Hutmacher  
,, Neumann, k. Bergrat  
,, Neumiller Dr. med., Aschau  
,, Neun, k. Amtsrichter  
,, Nibler, k. Bezirksamtsassessor  
,, Niedermayr M., Buchdruckereibesitzer  
,, Niggel, Rechtsanwalt, Landau a. d. I.

- Herr Obele Johann, Comptoirist  
„ Obermaier Johann, Lokomotivführer  
„ Obermaier Sebastian, Gastwirt, Rossholzen,  
„ Oppert Theodor, k. Oberamtsrichter a. D.  
„ Ostermann Leopold, k. Professor  
„ Oswald Sebastian, Kunstmühlbesitzer  
„ Pallauf, Gastwirt, Törwang  
„ Pankofer Josef, Schuhwarenfabrikant  
„ Pechmann Casimir Frhr. von, k. Direktionsrat,  
„ Peitsch Dr., Köln-Deutz  
„ Pöhlmann Mathias, Kaufmann, München  
„ Popp Oskar, k. Amtsrichter  
„ Poschinger Carl von, k. Amtsrichter, Eggenfelden  
„ Poschinger Robert von, k. Leutnant, Landshut  
„ Rabl Georg, k. Oberbauinspektor  
„ Rais Carl, Direktor  
„ Rauchenegger Benno, k. Gymnasiallehrer  
„ Reichert Carl, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.  
„ Reichert Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.  
„ Reindl Wilhelm, Bezirkstierarzt  
„ Reindl Wilhelm, Gymnasialassistent, Würzburg  
„ Reinhart, k. Major und Gutsbesitzer, Brannenburg  
„ Reinsch S. Dr., k. Reallehrer  
„ Reuter Josef, Gasthofbesitzer  
„ Richter Georg, Kaufmann  
„ Richter Josef, k. Gymnasiallehrer  
„ Reiserer Sebastian jun., Kaufmann  
„ Rieder Hermann Dr., k. Universitäts-Professor,  
München  
„ Rieder Max, Apotheker  
Frau Riedheim, Baronin von, München  
Herr Riegel Andreas, k. Hauptmann a. D., Traunstein  
„ Riggauer Anton, Möbelfabrikant  
„ Riggauer Josef, Möbelfabrikant  
„ Ritter Dr. med., Oberaudorf  
„ Roiderer Max, Apotheker, München  
„ Roos August, k. Regierungsrat, Weiden  
„ Rosenhauer, k. Rentamtman  
„ Ruedorffer S., Wachswarenfabrikant  
„ Rutz, Schulverweser, Oberaudorf

- Herr Sabalitschka Theodor, Apothekenbesitzer  
„ Salminger Josef, Gastwirt, Schwaige bei Fischbach  
„ Scharmger Franz, k. Gerichtsvollzieher a. D.  
„ Schelle Ben. Dr. med., k. Bezirksarzt a. D.  
„ Schinkel Georg, Kaufmann, Ilversgehofen b. Erfurt  
„ Schloifer Eduard, Ingenieur, Grosslichterfelde  
„ Schlögl, Stadtbauassistent  
„ Schmalix, Generalagent, München  
„ Schmidt, k. Regierungsrat  
„ Schmidt, k. Oberlandesgerichtsrat  
„ Schmidt Josef, Kaufmann  
„ Schneider Josef, Holzhändler  
„ Schönberger Math., k. Direktionsassessor  
„ Scholz Josef jun., Bobingen b. Augsburg  
„ Schöttle Ernst Dr.  
„ Schöttle Gustav, Brannenburg  
„ Schreiber Anton, k. Direktionsrat  
„ Schreitmüller, k. Bauamtsassessor, München  
„ Schwarz Josef, Architekt  
„ Schweiger, Rentamtsgehilfe  
„ Schweighart Emil, Architekt, München  
„ Schweighart Joh. B., Kaufmann  
„ Schweller Eugen, k. BetriebskassakontrolL, München  
„ Seebacher Andreas, Bürgermeister, Oberaudorf  
„ Seebacher Georg, Brünsteinhaus  
„ Sedlmaier cand. jur., München  
„ Seibel Franz, Gymnasialassistent  
„ Seidl Josef, Kaufmann, München  
„ Seidelmann G. W., Kaufmann  
„ Seiferth A., Frankfurt a. M.  
„ Selmaier Benedikt, k. Bezirksamtsassessor  
„ Senft Johann, Kaufmann  
„ Seybold Anton, Hauptzollamtsassistent, Augsburg  
„ Simson Johann, Photograph  
„ Steffens Hans, Buchbinder  
„ Steinbeis Ferd. Dr., Brannenburg  
Frau Steiner Marie, Kaufmannswitwe  
Herr Stemplinger, Kaufmann  
„ Stoll, k. Salinkassier  
„ Strebl Johann, Lehrer in Oberaudorf

Herr Striegl, Musiklehrer  
,, Ströbel, Gasthofbesitzer, Schliersee  
,, Stumbeck Franz X., Brauereibesitzer  
,, Ulmer Edm., k. Oberstleutnant a. D., München  
,, Unterberger Josef, k. Bauamtsassessor  
,, Vaitl Carl, Lehrer, Ehrenberg b. Tegernbach  
,, Vogl Paul, k. Bauamtmann, Simbach  
,, Volk, k. Kulturingenieur  
,, Wächter Ludwig, Kaufmann  
,, Wagner Carl, Adjunkt b. d. Generaldirektion, München  
,, Wagner Ferd., k. Oberbauinspektor  
,, Wall Johann, Bezirksamtmann a. D., Günzburg  
,, Weber Fritz, k. Eisenbahnassessor  
,, Weber Michael, k. Direktionsrat  
,, Weber Philipp, k. Pfarrer  
,, Weberpals Friedrich, Droguist  
,, Wehner Ad., kaufmännischer Direktor, München  
,, Weiler Fritz, Kaufmann  
,, Weiler Sigmund, Buchhalter  
,, Weinzierl Franz, k. Hypothekenamtsaktuar  
,, Weinzierl Franz, Gastwirt, Mühlgraben  
,, Weiss Ludwig, Kaufmann, Tittmoning  
,, Weiss Quirin, Pfarrer, Pfaffenhofen a. Inn  
,, Weller, Direktor der Kunstmühle  
,, Wendelstadt Frhr. von, Schlossbesitzer, Neubeuern  
,, Wendl Georg, Weinwirt  
,, Wengert, Buchhalter  
,, Werner Ludwig, Bankvorstand  
,, Werkmeister Al. Dr. med., Törwang  
,, Westhoven, k. Direktionsrat  
,, Weyrauther Max, k. Reallehrer  
,, Wiedemann Adolf, Lehrer, Törring  
,, Wiedemann J. B., Kaufmann, Kiefersfelden  
,, Wiedmann, Schlosswirt, Brannenburg  
,, Wieland Rudolf, Rechtspraktikant, Nürnberg  
,, Wiesinger Hermann Dr. med., München  
,, Wild Franz Xaver, Oekonomierat, Aibling  
,, Will Fritz, Diplom-Ingenieur  
,, Wimmer C, Kaufmann  
,, Wimmer Josef, Brandversicherungsassistent

- Herr Wirth Math., Kaufmann, München  
„ Wischniowsky, Kunstmaler, Niederndorf b. Kufstein  
„ Wittenzellner, k. Forstmeister, Teisendorf  
„ Wolf Peter, Schlossereibesitzer  
„ Wüst Josef, rechtskundiger Bürgermeister  
„ Wüsthoff Ernst, Frankfurt a. M.  
„ Wunderlich Carl, Fabrikbesitzer, Lichtenwald,  
Untersteiermark
- Frau Wunderlich Sofie, Fabrikbesitzersgattin, Lichtenwald
- Herr Ziegenmayer Wilhelm, Kunstmaler, München  
„ Ziegler Josef Dr. med., Kiefersfelden  
„ Ziehr Georg, k. Oberbauführer  
„ Zierer Max, Malermeister  
„ Zilibiller Gottfried, Kaufmann, Niederaschau  
„ Zwack Andreas, Tapezierer.